

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

10.5.1891 (No. 108)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1084773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1084773)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Wagen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copie über deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuhofgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 108.

Sonntag, den 10. Mai 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 8. Mai. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser erfreut sich nach den hierhergelangten direkten Nachrichten trotz der Anstrengung der letzten Tage des allerbesten Wohlfindens und nahm auch während seines Aufenthalts in Köln und Bonn in gewohnter Weise die laufenden Vorträge entgegen und erlebte die Regierungsangelegenheiten.

Berlin, 8. Mai. Es bestätigt sich, daß Prinz Albrecht zum Präses der Landesverteidigungs-Kommission ernannt ist. Derselben gehören zur Zeit an: Generaloberst von Pape, General der Infanterie Freiherr von Merseburg-Hüllessem, Generalleutnant von Versen, der General-Zuspekteur der Fuß-Artillerie, Generalleutnant Sallbach, der kommandierende Admiral Freiherr von der Goltz, der Chef des Ingenieur- und Pionier-Korps und General-Zuspekteur der Festungen, Generalleutnant Holz, der Chef des Generalstabes der Armee Graf v. Schlieffen, der Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements (in Vertretung des Kriegsministers), Generalleutnant Vogel von Falckenstein und der Direktor des Marindepartements (zur Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts) Kontradmiraal Koester.

Berlin, 8. Mai. Die Beratung des Reichstags wird morgen in einer Abend Sitzung erfolgen. Das Telegraphengesetz wird erst im Herbst erledigt. — Die Etatskommission lehnte wiederum die Pferdegelei ab. Die Kamerunanleihe (1 425 000 M.) Zuzuschuß zur Förderung der Kultur und des Handels im Schutzgebiet Kamerun wurde mit fünfzehn gegen sieben Stimmen bewilligt. Bezüglich der Neuorganisation des Reichsversicherungsamtes erklärte Minister v. Bötticher in der Kommission, daß die Zeit dafür noch nicht gekommen sei. — Im Herrenhaus schweben Verhandlungen, wonach bei gleichzeitiger Ermäßigung des Tarifs für mittlere Einkommen der höhere Steuersatz von 3 1/2 pCt. eingeführt werden soll.

Im Abgeordnetenhaus wurde heute die Beratung des Kultusgesetzes fortgeführt. Die Debatte war ziemlich unerheblich, erwähnenswert ist nur, daß der Pole Jazdzewski den Minister aufforderte, für den Privatunterricht im Polnischen nicht nur Zeit im Lehrplan, sondern auch Staatsgelder zu gewähren, ein Verlangen, welches Minister Graf Zedlitz unumwunden zurückwies. Morgen findet die Fortsetzung der Debatte statt.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Herr von Köller, begehrt Anfang Juni das Jubiläum der 25jährigen Mitgliedschaft des Abgeordnetenhauses als Vertreter des sechsten Stettiner Wahlkreises Greiffenberg-Kamin. In parlamentarischen Kreisen wird beabsichtigt, aus diesem Anlaß Herrn von Köller die Teilnahme durch Ueberreichung einer Adresse zu bewilligen.

Folgendes Kabeltelegramm geht dem „B. T.“ vom Gestrigen aus Sansibar zu: Mit dem morgen Sansibar verlassenden Postdampfer „Reichstag“ reisen nach Europa: Missionar Greiner von der protestantischen Mission in Dar-es-Salaam, der frühere Vertreter der deutschen Witua-Gesellschaft, Weiß, Unterleutnant zur See Langemal vom Kreuzer „Möve“, ferner die Offiziere der deutschen Schutztruppe v. Bülow, v. Perband und Sulzer. Der „Reichstag“ hat volle Fracht und ist mit Passagieren vollbesetzt.

Kiel, 8. Mai. Se. Hoheit Prinz Max von Baden traf gestern Vormittag 9 Uhr hier ein. Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich war mit höchstpersönlichen Adjutanten Hauptmann von Nütgen zum Empfang auf dem Bahnhof und geleitete seinen hohen Gast in das königl. Schloß. — Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich unternahm gestern Nachmittag gegen 3 Uhr mit Sr. Hoheit dem Prinzen Max von Baden in einer Pinak eine Fahrt nach dem Norddüsterekanal, welcher bis etwas hinter Rathmannsdorf in Augenschein genommen wurde. Gegen 7 1/2 Uhr lehrten die Herrschaften in das königl. Schloß zurück. Prinz Max wird bekanntlich den Prinzen Heinrich auf dessen Reise nach Schottland begleiten. — Heute Morgen waren die Kapellen des I. Seebataillons sowie der I. Matrosendivision zur gemeinschaftlichen Morgenmusik auf den inneren Schloßhof befohlen. Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich erschien mit seinem hohen Gaste während der Musik mehrfach auf dem Balkon.

Köln, 8. Mai. In Geisweid fand eine Versammlung der dortigen Feinblechwerke statt. Es wurde die Gründung eines Verbandes behufs Zusammenschließung der schlesischen, niederhessisch-märkischen und süddeutschen Feinblechwerke beschlossen. Die Ausschüsse dieser Gruppen treten zu Anfang der nächsten Woche zusammen.

Bonn, 7. Mai. Der Großherzog von Luxemburg ist heute Vormittag zum Besuch beim Kaiser eingetroffen.

Bonn, 7. Mai. Der Großherzog von Luxemburg, welcher im Hotel abgestiegen war, wurde vom Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe im Wagen abgeholt und zu Sr. Majestät dem Kaiser geleitet, Allerhöchst welcher, umgeben von dem ganzen Gefolge, den Großherzog auf der Freitreppe empfing. Die Begrüßung war eine überaus herzliche. Nachmittags unternahm Se. Majestät der Kaiser, der Großherzog, der Prinz von Schaumburg-Lippe mit Gemahlin eine Rheinfahrt auf einem Extrazug nach Neuwied. Bei der Rückkehr geleitete Se. Majestät der Kaiser den Großherzog nach dem Bahnhof, von wo derselbe die Reise nach Dessau fortsetzte. Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers nach Karlsruhe erfolgt morgen früh 8 Uhr mittelst Extrazug von Godesberg aus, wohin Se. Majestät sich zu Wagen begibt.

Braunschweig, 8. Mai. Anlässlich seines Geburtstages ernannte der Prinz-Regent von Braunschweig den Wirklichen Geheimen Rath, Mitglied des Staatsministeriums, Otto, zum Staatsminister.

Karlsruhe, 8. Mai. Der Kaiser ist heute Nachmittag kurz vor 1 1/2 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhofe eingetroffen und daselbst von dem Großherzog und den Prinzen Wilhelm und Karl empfangen worden. Nach herzlicher Begrüßung begab sich der Kaiser unter den begeisterten Zurufen der Bevölkerung durch die in reichem Flaggenschmuck prangenden Straßen nach dem Schloße. Nachmittags um 3 Uhr wird der Kaiser die neue Dragonerfaserne und das Kabettenhaus besichtigen. Nachdem das Dejeuner im großherzoglichen Schloße eingenommen war, unternahm der Kaiser um 3 Uhr mit dem Großherzog und der Frau Großherzogin eine Rundfahrt durch die Stadt. Die Allerhöchsten Herrschaften wurden vom Publikum überall stürmisch begrüßt, in der Dragonerfaserne und ebenso in der Kaserne des Leibgrenadierregiments waren die Truppen in Parade aufgestellt, die Front wurde von den Allerhöchsten Herrschaften abgesehen. Der Fürst von Hohenlohe, Statthalter von Elsaß-Lothringen, ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

### Ausland.

Wien, 7. Mai. Der König und die Königin von Dänemark sind gestern hier eingetroffen.

Wien, 7. Mai. Der König von Dänemark begab sich Nachmittag 1 1/4 Uhr nach der Hofburg, um dem Kaiser einen Besuch abzulassen, der Kaiser nahm indes zu dieser Zeit gerade an der Sitzung des Ministerrathes Theil. Später erwiderte der Kaiser dem König und der Königin in Penzing den Besuch.

Wien, 7. Mai. Die Buchdrucker und Schriftsetzer beschlossen in einer heute abgehaltenen, von etwa 2000 Personen besuchten Versammlung mit großer Majorität, den allgemeinen Buchdruckerstreik sofort zu erklären. Dieselben fordern eine Reduktion der Arbeitszeit von 9 1/2 auf 9 Stunden, die Aufhebung der 14tägigen Kündigungsfrist und die Einschränkung der Ueberstundenarbeit. Die Zeitungsetzer sind nicht ausständig.

Wien, 8. Mai. Die Forderungen der Buchdrucker und Schriftsetzer auf Herabsetzung der Arbeitszeit auf 9 Stunden, Aufhebung der vierzehntägigen Kündigungsfrist und Einschränkung der Ueberstundenarbeit sind heute von sämtlichen Buchdruckerbesitzern abgelehnt worden. Es ist in Folge dessen ein fast allgemeiner Streik der Buchdrucker ausgebrochen. Mittags treten die Arbeitgeber behufs Beratung der zu ergreifenden Maßnahmen zusammen.

Brüssel, 7. Mai. In dem Gehölz von Esneux legten die Ausständigen Feuer an, wodurch ein Theil des Gehölzes zerstört wurde. — Die Arbeiten bei den Forts in der Umgegend von Lüttich werden von Militär bewacht.

Brüssel, 8. Mai. Die Lage ist stationär. 120 000 Personen streiken. Die Ausständigen verhalten sich überall ruhig, ausgenommen in Lüttich, woher neue Gewaltthaten gemeldet werden. Die Streikenden unterminirten die Maasbrücke bei Bal Saint Lambert. Die Polizei beschlagnahmte zwei Dynamitbomben. — Der Ministerrath beschloß die Verhaftung sämtlicher Mitglieder des Generalrathes der Arbeiterpartei.

Brüssel, 8. Mai. Der heute unter dem Vorhänge des Königs im Schloße von Laeken stattgefundene Ministerrath hat beschlossen, den General Brassin als Truppenkommandant in das Striégebiet abzuschicken. Es werden 20 000 Mann Militär im Striégebiet konzentriert. Nachts trafen aus Hennegau alarmirende Nachrichten ein, weshalb die Direktionen der Brüsseler Eisenbahnen beauftragte, Extrazüge für Truppentransporte bereit zu halten.

Brüssel, 8. Mai. Der Kriegsminister hat soeben die sofortige Einberufung der beiden Milizklassen 1887 und 1888 angeordnet und befohlen, die Einberufungsschreiben den Stellungs-pflichtigen unverzüglich zuzustellen.

Haag, 8. Mai. Die Königin Emma erhielt ein Schreiben des Kaisers Wilhelm, worin der Besuch des holländischen Hofes für den Juni angekündigt wird. Der Kaiser wird die Städte Amsterdam und Haag besuchen.

Paris, 7. Mai. Der Präsident Carnot hatte sich heute Vormittag nach Orleans begeben, um an der dort stattfindenden Jeanne d'Arc-Feyer theilzunehmen.

Paris, 7. Mai. Der Ministerrath beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung auch mit der Frage der Amnestie der anlässlich der Vorgänge am 1. Mai Verurtheilten, verschob jedoch die Beschlussfassung auf morgen. Das Kabinet soll, dem Vernehmen nach, gewillt sein, alle wegen Striktes, Widerstandes gegen die Polizei und Verleumdung der Letzteren Verurtheilten zu amnestiren, diejenigen dagegen, welche gelegentlich der Kundgebungen am 1. Mai qualifizierte Verbrechen begingen, von der Amnestie auszuschließen.

Orleans, 7. Mai. Präsident Carnot wurde bei seiner Ankunft hier vom Maire empfangen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. — Auf die bewillkommene Ansprache des Maire erwiderte der Präsident, er sei glücklich, die Stadt begrüßen zu können, die das Andenken an die große lothringische Patriotin so rein und treu bewahre. Die Jeanne d'Arc-Feyer nimmt einen glänzenden Verlauf.

Rom, 8. Mai. Einem Wunsche der Kaiserin Friedrich entsprechend, hat der König von Italien angeordnet, daß fünfzehn der hervorragendsten Bilder der königlichen Sammlungen zur internationalen Kunstausstellung nach Berlin abgehandelt werden. Die Wahl der Kunstwerke ist mit Ermächtigung des Königs von Professor Hertel getroffen worden.

Mailand, 8. Mai. Gestern wurde die internationale Spielwaarenausstellung durch den Minister Billari eröffnet. Die Aus-

stellung macht einen ausgezeichneten Eindruck. Unter den Ausstellern sind 34 deutsche Firmen und eine französische vertreten.

London, 7. Mai. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Capetown von heute gemeldet, zwei Häuptlinge des Gungunhananammes seien nach England abgereist, um der Königin den Wunsch der Gungunhana, unter englische Schutzherrschaft zu treten, vorzutragen und ihrer Ergebenheit gegenüber England Ausdruck zu geben.

London, 7. Mai. Reuter's Bureau meldet aus Valparaiso vom 6. ds.: Die chilenische Regierung lehnte die von den Führern der Kongresspartei für einen Friedensschluß proponirte Lösung ab. Die Regierung verlangt die Zahlung der Einfuhrzölle in Silbermünze und kündigte die Einziehung der Banknoten an, im Verhältniß von 10 pCt. monatlich.

London, 8. Mai. Aus Kamerun wird gemeldet, daß der deutsche Gouverneur mit einer starken Expedition den Fluß hinaufgefahren sei, um die Stämme im Innern, welche eine deutsche Karavane angegriffen und mehrere Kaufleute getödtet hätten, zu züchtigen.

Belgrad, 8. Mai. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Verordnung des Kriegsministers, durch welche der Beginn der Waffenübungen der Infanterie des ersten Aufgebots auf Mitte Juni, derjenigen des zweiten Aufgebots auf Mitte Juli festgesetzt wird. Sämtliche Subalternoffiziere sind zur Dienstleistung in den stehenden Cadres zum 13. d. einberufen.

Petersburg, 8. Mai. Die Beisetzung der Leiche des Großfürsten Nikolaus fand heute in der Peter-Pauls-Kathedrale statt. Die Leiche war auf prachtvollem Katafalk, von zahlreichen Ordern, Wappen und Kränzen umgeben, aufgebahrt. Gegen 11 Uhr versammelten sich der Kaiser, die Kaiserin, die übrigen Mitglieder des Herrscherhauses, die hier anwesenden fremden Fürstlichkeiten und andere Leidtragende in der Kathedrale. Nachdem das feierliche Todtenamt gelebt war, wurde die Leiche vom Kaiser und den Großfürsten zum Grabe getragen und unter Salven in die Erde versenkt. — Wie die „Nowoje Wremja“ mittheilt, legte auch eine bulgarische Abordnung am Sarge des Großfürsten Nikolaus einen Kranz nieder, der die Inschrift trug: „Dem erlauchten Oberkommandanten der Armee während des Krieges zur Befreiung des Vaterlandes — von den dankbaren Bulgaren.“

Washington, 7. Mai. Der hiesige Korrespondent des „Herald“ meldet, daß die Abberufung des amerikanischen Gesandten in Rom, Porter, in diplomatischen Kreisen für nicht unwahrscheinlich gelte. Es wäre die Absicht der Regierung gemein, Porter auch ferner auf seinem Posten in Rom zu lassen. Es sei jetzt jedoch eine offene Frage, ob nach der jüngsten Taktik des Marquis von Rudini die Würde der Vereinigten Staaten es nicht erfordere, daß Porter einstweilen Rom verläßt. Man sei der Ansicht, daß Porter zwar keinen formellen Abberufungsbefehl, wohl aber Anweisungen erhalten werde, um einen Urlaub einzufommen. Porter würde dann nach den Vereinigten Staaten zurückkehren und den Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft in Rom mit seiner Vertretung betrauen. Nach einer anderen Meldung hat der Gesandte nur sein bereits vor dem Eintritt der Vorgänge in Neworleans eingereichtes Urlaubsgesuch mit Rücksicht auf die in Rom nunmehr eintretende ungesunde Jahreszeit wiederholt und wird dasselbe voraussichtlich bewilligt erhalten. Der Urlaub wäre dem Gesandten, der seinen Posten seit zwei Jahren nicht verlassen hat, schon früher bewilligt worden, wenn der Zwischenfall von Neworleans nicht eingetreten wäre und zu den Differenzen der Union mit Italien Anlaß gegeben hätte.

Newyork, 7. Mai. Nach einer Meldung aus La Libertad (Salvador) von heute waren Oberst Molena und General Bardales mit zahlreichen Aufständischen gestern Nachmittag 3 Uhr auf der Insel Amapala im Golf von Fonseca plötzlich gelandet und hatten dieselbe theilweise in Besitz genommen. Die Regierungstruppen hätten die Insel wiedererobert und den Aufständischen große Verluste zugefügt. Die Letzteren erwarteten Verstärkungen, um die Wiedereroberung der Insel zu beginnen. General Bardales soll gefallen sein.

Newyork, 7. Mai. Eine Depesche aus Panama bestätigt den Ausbruch der Revolution in Costarica. Der Präsident erließ eine Proklamation, wodurch jede persönliche Garantie suspendirt wird.

Newyork, 7. Mai. Nach einer Meldung aus San Diego soll der Dampfer „Itala“ mit dem Marschall der Vereinigten Staaten, welcher die Beschlagnahme desselben verfügte, an Bord, gestern Abend nordwärts in See gegangen sein.

Newyork, 8. Mai. Wie aus San Diego gemeldet wird, kehrte der Marschall der Vereinigten Staaten, welcher die Beschlagnahme des Dampfers „Itala“ verfügte hatte, dorthin zurück, nachdem er von dem Dampfer acht Meilen von San Diego gelandet worden war. Der Marschall berichtet, er sei von dem Kapitän des Schiffes zu einer Unterredung in dessen Kabine eingeladen worden. Derselbe habe ihm erklärt, er führe Kontrebande an Bord und das Leben des Marschalls sei in seiner Hand. Sobald er die Kabine in Abwesenheit des Kapitäns verlassen würde, habe er sich die Folgen selbst zuzuschreiben. Die Thür der Kabine war von bewaffneter Mannschaft besetzt, vier geladene Kanonen waren so aufgestellt, daß Niemand das Schiff verlassen konnte. Der Marschall theilte mit, er habe einige hundert bewaffnete chilenische Soldaten an Bord gesehen. Depeschen aus San Franzisko melden, das Kriegsschiff „Charleston“ werde den „Itala“ heute verfolgen.

Newyork, 8. Mai. Den letzten Nachrichten aus Costarica zufolge herrschte in der Hauptstadt wieder Ruhe.

Balparaiso, 7. Mai. Ein erfolgreiches Attentat ist heute hier gegen die Hauptmitglieder des chilenischen Kabinetts durch eine auf die Straße geworfene Bombe verübt worden.

Buenos Ayres, 7. Mai. Dem Vernehmen nach wird in der Bottschaft des Präsidenten die Aufhebung der Steuer auf die Depositen der Privatbanken beantragt werden.

### Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Mai. S. M. Kreuzerfregatte „Prinzess Wilhelm“ ist von See kommend gestern Abend auf hiesiger Rhede zu Anker gegangen und hat heute Mittag in den Hafen geholt.

— Die Briesenbungen zc. für S. M. Torpedoboot „S. 50“, „S. 53“, „S. 56“ sind bis auf Weiteres nach Kiel; für S. M. Torpedoboot „V. 6“ bis auf Weiteres nach Potsdam; für S. M. Krbt. „Hyäne“ bis auf Weiteres nach Capstadt; für S. M. Kreuzer „Sperber“ bis zum 15. d. Mts. Mittags nach Apia (Samoa-Inseln) — letzte Post aus Berlin am 15. Mai, Nachm. 1 Uhr, via Queenstown — San Francisco —, vom 15. Mai Nachm. ab und bis auf Weiteres nach Sydney (Australien) zu dirigieren.

Stabsarzt Dr. Dirksen II ist von Urlaub zurückgekehrt. — Marine-Auditeur Fielich hat einen längeren Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches angetreten.

— Der kommandierende Admiral, Vize-Admiral Freiherr v. d. Goltz, ist in Magdeburg eingetroffen, um das Grusonwerk und den Schießplatz desselben bei Budau zu besichtigen.

— Der Stapellauf der für den Prinzen Heinrich von Preußen gebauten Yacht „Trene“ fand am Sonnabend in Glasgow statt. Dieselbe wird wahrscheinlich am 10. Mai unter dem Kommando Sr. Königl. Hoh. nach Kiel in See gehen.

**Kiel**, 8. Mai. Der Generalarzt der Marine Dr. Wenzel ist zur Besichtigung der sanitären Marineanlagen in Kiel und Friedriehsort hier eingetroffen und im „Hotel zum Kronprinzen“ abgestiegen.

**Kiel**, 8. Mai. Das Schiffsjungenschulschiff „Nixe“ kehrt Ende August von Westindien hierher zurück; „Siegfried“ geht wahrscheinlich noch heute nach Wilhelmshaven ab.

**Berlin**, 7. Mai. S. M. Kanonenboot „Hyäne“, Komd. Kapit.-Lt. Plachte, beabsichtigt am 8. Mai ex. von Sierra Leone nach Kamerun in See zu gehen.

**Paris**, 7. Mai. Aus Cherbourg wird gemeldet, daß das Torpedoboot „Edmond Fontaine“ in der vergangenen Nacht in den Grund geholt sei. — Der Marineminister Barbey besitzte in der heutigen Sitzung des Ministerrathes, daß in der vergangenen Nacht während eines von der Norddivision der Panzerflotte ausgeführten Angriffsmanövers gegen Cherbourg das Torpedoboot „Edmond Fontaine“, von dem elektrischen Licht des Kriegsschiffes „Surcouf“ geblendet, durch einen Kreuzer angerannt worden sei. Das Torpedoboot sei dann über seichte Stellen in die Nähe der Hafeneinfahrt geschleppt worden. Die Hebung werde voraussichtlich ohne Schwierigkeiten erfolgen. Bei dem Unfall habe ein Quartiermeister den Tod in den Wellen gefunden.

### Kotales.

\* **Wilhelmshaven**, 9. Mai. Morgen Sonntag Nachmittag wird im Park wieder ein Konzert abgehalten werden. Abends findet in der Wilhelmshalle von der Kapelle des II. Seebataillons ein Konzert mit darauf folgendem Tanzkränzchen statt.

\* **Wilhelmshaven**, 9. Mai. Die Hellschaltung des Sonntags wird nach einer Entscheldung des Kammergerichts auch verkehrt, wenn ein Richter während der Stunden der Ladenschließung in einer durch eine Seitenthür dem Publikum zugänglichen Stube an einem Sonntage Kunden während des Gottesdienstes raucht.

**Wilhelmshaven**, 9. Mai. Die Besitzer von Obstbäumen machen wir schon jetzt auf die Raupenplage, die namentlich im Laubwerk der Bäume sich vorfinden, aufmerksam, damit dieselben rechtzeitig entfernt und vernichtet werden. Die Raupenbrutstätten befinden sich im Innern eines zusammengegerollten, lötlartig eingesponnenen Blattes; öffnet man ein solches Nest, so erblickt man darin ein Gewimmel von vielen aus den Eiern getrockenen Käupchen. Weiben dieselben ungeföhrt im Geäst der Bäume hängen, so kann es nicht Wunder nehmen, wenn die nächste Obsterte dürrig ausfällt.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

s **Neustadtgödens**, 7. Mai. Die Beitragsliste zu der hiesigen evangelischen Schullasse pro Mai 1891/92 liegt vom 8. bis zum 15. d. Mts. im Gasthofe des Herrn D. Gerdes hies. zur Einsicht der Bethelligten aus. Etwalge Einwendungen gegen diese Liste sind während der Auslegefrist schriftlich beim Schulvorstande einzureichen.

s **Friedeburg**, 7. Mai. Der hiesige Männergesangverein hat den Beschluß gefaßt, sich an dem am Sonntag den 31. d. Mts. in Wittmund stattfindenden Sängertage zu betheiligen. — Am Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird hier selbst die Frühjahrsfeier abgehalten werden.

s **Sande**, 7. Mai. Verstorben sind Herr Lehrer Hajen von Hammelwarden nach hier, Herr Lehrer Wefenbrink von hier nach Betel und Herr Lehrer Kühne von Oberlethe nach Sanderhörn.

**Barel**, 6. Mai. Der Preussenschuß für das Kreisturnfest hielt gestern Abend im „Butjadinger Hof“ eine Sitzung ab, in welcher die Zeitungen — über 60 an der Zahl — bestimmt worden, an welche regelmäßig Mittheilungen für das Fest gelangt werden sollen. Zugleich wurde die erste derartige Mittheilung aufgesetzt und genehmigt. Hierauf wurde festgesetzt, daß die folgenden Herren auf erfolglose Anfrage ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen haben, dem Ehrenauschusse für das Kreisturnfest anzugehören: Amtshauptmann v. Buchmann, Oberamtsrichter Meybold, Schulrath Dr. Ballauf, Rathsherr C. T. Ehling, Rathsherr Medizinalassessor Dugend, Rathsherr Feeder, Rathsherr Wilsch, Postdirektor Lichtwald und Weinbändler Lange, 1. Vorsitzender des Stadtraths. Endlich wurde noch das Projekt einer Festzeitung besprochen; doch sah man mit Rücksicht auf die finanzielle Seite von einem energigtigen Beschluß vorläufig ab. (G.)

**Barel**, 8. Mai. Der Zentralauschuß für das XV. Kreisturnfest tagte vorgestern Abend im „Victoria-Hotel“. Nachdem die Aufgaben des Ausschusses bestimmt waren, wurde über die Vergabung des Ausschusses auf dem Festplatze der Pferdebahnvielfe beraten. Nach längerer Debatte beschloß man, eine öffentliche Konkurrenz dafür auszuschreiben und den Unternehmer zu verpflichten, an mindestens sechs Stellen Bier zum Preise von 15 Pf. für das Glas auszuschenken.

n **Jeber**, 8. Mai. Die Vorbereitungen zu dem am 2. Pfingsttage stattfindenden Radfahrertage schreiten rüstig fort. Das Fest verspricht ganz großartig zu werden. Die Vereine A.-C. Bremen, N.-C. Bremen, R.-B. Bremen, V.-C. Bremen, N.-B. Sturm-vogel, Bremen, Delmenhorst, Bremerhaven, Verden, Oldenburg, Barel, Wilhelmshaven haben ihre Theilnahme zugesagt. Wir hatten kürzlich Gelegenheit, ein ähnliches Fest in Bremen mitzufestern und sahen unter anderen die großartigen Leistungen des Herrn Ehling (Hochradfahrer), Drechsler (Robertkünstler), Neufner (Fußradfahrer) und riesen die Leistungen derselben ein wahres Erstaunen hervor. Wir möchten auf diese Herren, welche auch nach hier kommen, besonders aufmerksam machen. Ebenso sind die Leistungen der anderen mitwirkenden Vereine großartig. Doch wollen wir nicht Alles verrathen. Möchte daher Niemand verkümmern, dies großartige, hier sobald nicht wiederkehrende Fest zu besuchen.

**Nurich**, 4. Mai. An Stelle des in den wohlverdienten Ruhestand tretenden Postdirektors Sotjen ist der Postsekretär Schlüter in Dillenburg (Hessen) zum 1. Juli als Postdirektor nach Nurich versetzt.

**Nurich**, 8. Mai. Der Verein ostfriesischer Stammviehzüchter hat für die Bremer Ausstellung jetzt fest angemeldet: 16 schwarzbunte, 3 rothbunte, und 3 braune Stiere, 59 schwarzbunte, 10 rothbunte und 12 braune Kühe, im Ganzen 103 Stück Rindvieh. Sämmtliche Thiere sind in das Stammbuch des Vereins eingetragen.

**Oldenburg**, 8. Mai. Es sind versetzt: Stations-Verwalter Vock von Weener nach Jeber, Stations-Verwalter Jhnen von Jeber nach Duakenbrück, Stations-Verwalter Goy von Duakenbrück nach Weener, Stations-Verwalter Hoffmeister von Wilhelmshaven nach Ellenferdam, Stations-Assistent Brakenhoff von Coersburg nach Wilhelmshaven, Stations-Assistent Rabe von der Güterabfertigung Oldenburg nach der Station Oldenburg, prov. Stations-Assistent Bielefeld von Zaberberg nach Coersburg, Hilfsarbeiter Weichert von Badbergen als prov. Stations-Assistent nach Wilhelmshaven. (D. 3.)

**Oldenburg**, 8. Mai. Die am 7. ds. im Kurhausaal zu Zwischenahn abgehaltene Bierprobe der „Brauerei zum Anker“ war für die Brauerei von durchschlagendem Erfolge. Es war eine zahlreiche Gesellschaft erschienen, und hörte man die Qualität des Bieres, welches von schönem, reinem Geschmache und außerordentlich vollmundig ist, nur loben.

**Gmden**, 8. Mai. Zu dem heute hier abgehaltenen Remontemarkte waren 77 Pferde vorgeführt, von denen 15 Stück zum Preise von 670 bis 1100 Mk. angekauft wurden.

**Bremerschen**, 8. Mai. Am 1. Mai ist auf dem Moore in der Nähe des Ewigen Meeres eine Leiche weiblichen Geschlechts von mittlerer Größe, und nur sehr spärlich und ärmlich bekleidet, aufgefunden.

**Nordenham**, 5. Mai. In recht erfreulicher Weise hat sich im vergangenen Monat und im Anfang dieses Monats der Schiffsverkehr entwickelt und gehoben. Die Schnellbampfer kommen und gehen in der gewohnten Weise. Zur Zeit liegen zwei derselben, die „Julda“, welche uns morgen wieder verläßt und die heute Vormittag während der Abfahrt der „Trave“ angekommene „Saale“ an den Pier. Für Donnerstag wird die „Spree“, für Freitag die „Werra“ erwartet. — Getreidebampfer und Segelschiffe machen den Verkehr der übrigen Pierz in gleicher Weise lebhaft und geben unserm Ort das Gepräge eines lebhaften flotten Seehandelsplatzes. — Mit den eigentlichen Wasserarbeiten des Pierz ist heute mit Einblasen der ersten Grundpfeiler begonnen, und zwar ist mit der Verlängerung nach den Getreidepierz der Anfang gemacht und wird dieser Theil bis zum Frühommer fertig gestellt sein. Wünschen wir dem Gelingen des schwierigen Werkes, bei welchem immer mit dem heimtückischen Elemente zu rechnen ist, ein gleich gutes Gedeihen und Gelingen, wie es bei dem ersten Pier zu verzeichnen war. — Noch immer bildet der Wohnungsmangel die größte Kalamität Nordenhams. So waren zum 1. Mai verschiedene Familien ohne Wohnungen und haben zum Theil in Ställen ihr Obdach aufsuchen müssen. Es sind dementsprechend die Miethen auch schon in die Höhe gegangen und werden, da die Nachfrage das Angebot noch immer bei Weitem übersteigt, noch wohl höher geschoben werden. (D. 3.)

**Bremerschen**, 8. Mai. Großes Aufsehen erregte gestern Morgen ein Mann, wie sich herausstellte, ein Landmann aus dem Kreise Lehe, welcher sich, angethan mit einem langen Saack, bei der kleinen Kirche aufstellte und in pathetischem Tone eine Predigt zu halten begann. Er sei, wie er seinen sich alsbald zahlreich ansammelnden verwundeten Zuhörern erklärte, beauftragt, in die Welt hinauszuziehen, um seine Lehre zu verkünden, auch habe er von der ihm gewordenen Sendung bereits mehreren von ihm namentlich bezeichneten hohen Personen Anzeile gemacht. Die improvisirte Predigt gelangte aber nicht zu Ende, da die Polizei sich bald ins Mittel legte und den augenscheinlich von religiösem Wahnsinn Befallenen in ihre Obhut nahm. Nach seinen eigenen Angaben hat er bereits einmal drei Jahre im Zrennhause zugebracht.

**Norderney**, 7. Mai. Der Magistrat von Berlin wird am 15. d. Mts. 50 Kinder aus den städtischen Krankenhäusern und dem Waisenhaus nach der unter dem Protektorate der Kaiserin Friedrieh stehenden Kinderheilstätte in Norderney entsenden, zu welchem Zweck 8000 Mk. in den Etat der Reichshauptstadt eingestellt sind.

**Verden**, 7. Mai. Die diesjährige Thierschau des „Vereins zur Förderung der Landwirtschaft des Kreises Verden“ ist auf Donnerstag, den 25. Juni d. J., angelegt und findet auf dem Exzerzierplatz an der Windmühlentrase hier selbst in Verbindung mit der Stuten- und Stutenfüllenschau statt. Alle Anmeldungen müssen bis zum 25. Mai erfolgen. Die Anmeldungen zur Theilnahme an dem mit der Thierschau verbundenen Rennen sind ebenfalls dem Sekretär des Vereins bis zum 1. Juni zu machen.

**Wittingen**, 7. Mai. Nachdem die regelmäßigen Immatrikulationen für dieses Semester beendet sind, stellt sich hier die Zahl der neu immatrikulirten Studenten nur auf 253 (gegen 274 im vorigen und 310 im letzten Sommersemester). Von diesen studiren 68 Theologie, 68 Rechtswissenschaft, 59 Medizin, 22 Philologie, 13 Naturwissenschaften, 6 neuere Sprachen, 6 Mathematik, 5 Pharmazie, 3 Landwirtschaft, 1 Philosophie, 1 Cameralia, 1 Zahnheilkunde. Der Nationalität nach sind 241 Deutsche, 4 Russen, 3 Engländer, 2 Schweizer, 1 Grieche, 1 Holländer, 1 Amerikaner.

### Bermischtes.

**Meß**, 8. Mai. Oberstleutnant Prager vom 12. sächs. Fuß-Artillerie-Regiment wurde todt mit durchschrittenem Hals gefunden. Es liegt augenscheinlich ein Raubmord vor. Der Thäter ist noch unbekannt.

**Berlin**, 8. Mai. In Ergänzung der Nachrichten über die Meyer Blutthat wird dorthier der „Nordd. Allg. Ztg.“ von amtlicher Seite vom 7. Mai mitgetheilt: In der vergangenen Nacht ist der Oberstleutnant Prager vom sächsischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12, Birnbaumstraße 8 wohnhaft, ermordet worden. Anscheinend hat der Thäter ihn zunächst mit Hammerschlägen am Kopf verletzt. Es hat darauf ein Kampf zwischen dem Thäter und seinem Opfer stattgefunden, bei welchem letzteres sieben Stichwunden erhielt, wonächst Prager unterlag und ihm vom Mörder der Hals durchschnitten wurde. Letzterer fand dann noch Zeit, sich zu waschen, einen Ziblanzug des Oberstleutnants anzuziehen und hiernächst unter Zurücklassung seines Anzugs und eines Hammers das Haus unentdeckt zu verlassen.

**Hamburg**, 8. Mai. Der Infanterist Kopf wurde gestern von zwei bewaffneten Soldaten von Stade nach Schleswig transportirt. Derselbe wird beschuldigt, den seiner Zeit mitgetheilten Luftmord an der zehnjährigen Tochter des Steinhagen Krause in Schleswig begangen zu haben. Dem Kommissar Engel in Altona waren die Recherchen in dieser Sache übertragen. (W. Z.)

— Vor einigen Tagen wurde gemeldet, in Redingen (Lothringen) seien zwei eingemauerte Gerippe von preussischen Soldaten mit Helm und Setzengewehr aufgefunden worden. Jetzt wird der „Köln. Ztg.“ aus Redingen geschrieben: Vor etwa vier Wochen wurde in einer Scheune des hiesigen Ortes, welche die Eigen-

thümerin bei dem herrschenden Wohnungsmangel zu Wohnräumen umgestalten lassen wollte, der hintere Theil zur Kelleranlage ausgegraben und man stieß dabei nicht tief unter der Oberfläche auf ein keltisches oder ein Platten-Grab aus der Eiszeit, in welchem sich nach Aussage glaubwürdiger Personen neben einer Anzahl sehr stark vermoderter menschlicher Knochen und loser Zähne, wodurch die Annahme einer theilweisen Verbrennung der Leiche vor der Beisetzung nicht ausgeschlossen erscheint, auch völlig verrostete Reste eines eisernen Schwertes vorgefunden haben sollen; an Ort und Stelle selbst gesehen haben wir davon nichts. Keltische Funde sollen schon vor etwa 40 Jahren nahebei gemacht worden sein. Es handelt sich hier also um eine vorgeschichtliche Grabstätte.

**Linz**, 5. Mai. In Kirchdorf ereignete sich ein entsetzliches Familienunglück. Die Schuhmachergattin bereitete für die aus vier Personen bestehende Familie, das aus Mehlknodel bestehende Mittagessen und verwendete hierzu aus Irrthum unglücklicherweise einen dem Mehle ähnlichen Farbstoff (Giftstoff), welcher zu einer Laubvergiftung gehörte. Kurz nach dem genossenen Mittagmahl wurden alle vier Personen der Familie von heftigstem Unwohlsein mit Schmerzen und Erbrechen befallen, und die von dem herbeigeholten Arzte angewandten Gegenmittel blieben wirkungslos, so daß die ganze Familie Herr und Frau Jakob, Sohn und Pflegetochter, innerhalb weniger Stunden an den Folgen des Genußes dieser Speise starben. Merkwürdigerweise erklärte Schuhmacher Jakob vor seinem Sterben, daß er den Giftstoff nirgends gekauft habe und sich garnicht erklären könne, wie derselbe in sein Haus gekommen ist.

**Konstanz**, 3. Mai. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte nach dreitägiger Verhandlung den Landwirth Albert Ebner wegen Mordes und Brandstiftung zum Tode.

**Frankfurt a. M.**, 7. Mai. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Rotterdam: Das Reichs-Entrepot der Marinewerft ist mit seinen Vorräthen an Tabak, Zucker, Wein, Holz zc. niedergebrannt. Der Schaden beträgt 500 000 Gulden.

**New York**, 7. Mai. Auf zwei verschiedenen Bauholz-Lagerplätzen in Long-Island Dith fanden zwei große Feuersbrünste statt. Der durch das Feuer angerichtete Schaden wird auf ein paar Millionen Dollars geschätzt.

**New York**, 7. Mai. Der durch die gestrige Feuersbrunst in Long Island-City angerichtete Schaden soll ungefähr eine halbe Million Dollars betragen.

**Flensburg**, 6. Mai. Eine erschütternde Katastrophe hat sich, wie die „N. D. Ztg.“ schreibt, heute gegen Abend auf dem hiesigen Hafen zugetragen. Vier große Kanonen hatten sich heute Nachmittag trotz des herrschenden stiefen Ostwindes zu einer gemeinsamen Segelpartie aufgemacht. In der Nähe des Diffeebades kenterte nun das leichte Fahrzeug, jedenfalls durch unverständige Handhabung beim Wendeln. Sämmtliche vier Insassen fanden den Tod in den Wellen. Es war leider nicht möglich, die ziemlich entfernt liegende Unglücksstätte rechtzeitig zu erreichen. Die Leichen sind bisher nicht gefunden.

**Charkow**, 8. Mai. In der vorigen Nacht entgleiste ein von Lojowaja nach Charkow gehender Postzug. Menschen sind nicht verunglückt, nur ein Reisender wurde leicht verletzt. Die Entgleisung ist dadurch verursacht worden, daß eine Schiene abgescraubt war.

— In Magdeburg hat nach der Frankf. Ztg. gestern eine polizeiliche Hausfuchung bei 25 bekannten Sozialdemokraten und in der Expedition der Volksstimme stattgefunden. Dieselbe sollte Material für eine angeklagte Verbindung der dort und in den Vorstädten bestehenden sozialdemokratischen Arbeitervereine liefern. Im Anschluß daran wurden sämmtliche 5 Arbeitervereine und der Metallarbeiterverein polizeilich geschlossen.

— Die Influenza tritt bei ihrer Rückkehr in England viel heftiger auf, als im letzten Jahre. In Yorkshire sind auf dem Lande so viele Arbeiter daran erkrankt, daß die Landwirtschaft in manchen Gegenden fast ruht. In und bei Northham leiden 5000 Personen an der Grippe. In der Stadt York fordert die Epidemie besonders viel Opfer. In Bradford beträgt die Zahl der Influenzkranken 2000. Von den Arbeitern der Steinbrüche von Carnarvonshire erliegen viele der Seuche. Die Volksschulen in Carnarvon sind jetzt schon 4 Wochen geschlossen. Die Familie des Erzbischofs von Canterbury ist gleichfalls an der Grippe erkrankt.

— Charles Pratt, der Gründer der Gewerbeschule, welche seinen Namen trägt, ist in Brooklyn gestorben. Er war einer der Haupttheilhaber der Standart-Delegatschaft und hinterläßt 20 000 000 Dollars. Zu Lebzeiten hatte er 2 000 000 Doll. für Unterzwecke hergeschenkt.

**München**, 7. Mai. Der offizielle Saatenbericht meldet, daß in ganz Bayern die Umdauerung des Wintergetreides und des Klees infolge Mäuseplagen und der Napsaat infolge Ausfrierens nöthig sei. Der Graswuchs sei zurückgeblieben, die Ausfaat des Sommergetreides und das Kartoffellegen seien günstig durchgeführt. Der Winterhopfen stehe schlecht, der jüngere besser. Die Weinstöcke find unentwikkelt, die Auslichten für die Obsterte günstig.

— (Aus der Schule geplaudert.) Dame (zu dem kleinen Will): „Ist Deine Schwester zu Hause?“ — „Ja, aber sie näht grad' einen Knopf an'n Rock, und da werden Sie wohl zu lange warten müssen!“ — „Das kann aber doch nicht so lange dauern, einen Knopf an'n Rock zu nähen!“ — „D ja — wenn ein Mann drin steckt!“

### Ständesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 2. bis 8. Mai 1891.

Geboren: ein Sohn: dem Obermaschinen Hill, dem Obermaschinen Breitenfeld, dem Arbeiter J. H. Janßen; eine Tochter: dem Werkführer Feeren, dem Werkführer Raad, dem Malermeister Stelle, dem Maler Müller, dem Schiffsbauer Klein.

Aufgeboren: Arbeiter Martens zu Bart und A. M. C. Kohl zu Osterboden, Oberbootsmannmaat Borchert hier und J. A. R. G. Wöning zu Bremerhaven, Oberbootsmannmaat Wieber hier und J. M. Wichele zu Diesdow, Techniker Müller hier und M. C. F. Gernick zu Kiel, Bäcker Jürgens und M. R. Datermann, Beide hier, Schiffsoffizier Lamm hier und M. D. R. Wittneben zu Kiel, Regimentsbaumeister Garrel hier und A. C. Siegmund zu Neuenbe, Deconomebandwecker de Bühr hier und W. G. Gras zu Hisebove, Schuhmacher Graß zu Sedan und M. F. Jacobs hier, Maschinenist Salsche hier und H. M. Ehr. Seimann zu Hamburg, Schuhmachereister Janßen zu Sengwarden und G. A. Wenschen hier, Techniker Meute hier und J. S. M. Baumeister zu Barel, Schleifenarbeiter Jochens hier und J. G. Wödder zu Toffens, Metallarbeiter Jofid und A. R. Borchers, Beide hier. Geschliche hung en: Oberbootsmannmaat Handfien hier und A. M. A. Ulrich zu Bant, Schneider Schönbeck hier und J. A. Beger zu Bant, Maschinenbauer Hagenberg hier und C. M. F. C. J. Dau zu Heppens. Gestorben: Matroje Wüpper, 20 J. alt, Tochter des Rentendantur-Assessors Junge, 1 J. alt.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Traudi.

Evangelische Militär-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr.

Marine-Stationspfarrer Goedel.

Katholische Militärgemeinde.

H. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Joh. 15, 26 bis 16, 4.

Nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst im Armenhause.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.  
Gottesdienst um 10 Uhr. Pastor Harms.

Methodisten-Gemeinde.

Am Sonntag, den 10. d. Mts., Vorm. 1 1/2 Uhr und Abends  
6 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst.  
In Bant Abends 7 Uhr Gottesdienst.

H. Niefer, Prediger.

Submissions-Resultat

über Zimmerarbeiten für Verfertigung einschließlicher Materiallieferung bei  
der am 8. d. Mts. abgehaltenen öffentlichen Submission bei der kaiserlichen  
Verwaltung, Verwaltungs-Abtheilung, hier.

Table with 2 columns: Name and Price (Mk.). Includes entries for Dicks u. Franke, Niefer, Meißner, Grashorn u. Schorlau, and Bormann.

Wetter hier  
Witterung  
Reise in Bant  
Vorräthel hier, Noos II

Mt. 15 288,25  
17 891,53  
15 845,61  
4 279,70

Meteorologische Beobachtungen  
des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Meteorological observation table with columns for date, time, wind, temperature, and other weather-related data.

Bemerkungen: Mai 8.: Nachmittags leichter Regen.

Vernachlässigter Husten oder unbeachtet gelassene  
Heselerkeit kann bei Weiterentwicklung Gesundheit und Leben ge-  
fährden. Man wolle dies um so mehr beachten, als die billige  
Anwendung des seit 25 Jahren bei Husten, Hieselerkeit, Hals-,  
Brust- und Lungenleiden von Autoritäten der Wissenschaft als  
unübertroffen anerkannten ärztlich empfohlenen ächten rheini-  
schen Trauben-Brusthonigs von W. S. Bickenheimer  
in Mainz von vornherein jede Gefahr ausschließt. Dieses köst-  
liche Traubenpräparat — ein Kraftextrakt aus edlen rheinischen  
Weintrauben — wirkt reizmildernd, schleimlösend, zugleich überaus  
nährend und stärkend. Nach dem Genuße verspürt man ein an-  
genehmes Gefühl im ganzen Körper, die Stimme wird klarer und  
beller und das Athmen lebhafter und elastischer. Den Verkauf  
an hiesigen Plage hat Herr Rich. Lehmann in Wil-  
helmshaven, Bismarckstr. 15 und Bant.

Seepolizei-Verordnung,  
betreffend

Verbot des Passirens, Kreuzens, An-  
fahrens u. von Schiffen und Fahrzeugen  
auf gesperrtem Aemengebiete.

Die diesjährige Aemeneübung der II.  
Matrosen-Artillerie-Abtheilung auf der  
Zade findet vom 1. Juni bis 22. Aug.  
statt und zwar täglich von Hellwerden  
bis Dunkelwerden.

Das Aemengebiet ist wie folgt be-  
grenzt:

Oestlich durch zwei, innerhalb der  
Fahrtlinie, 30 m querab von Linne  
Y und Z, ausgelegte gelbe Faßtonnen  
mit rothen Fähnchen.

Westlich durch die Battgrenze.  
Nördlich durch eine Linie von der  
nördlichen gelben Faßtonne bis zum  
Heppenser Ziel.

Südlich durch eine Linie von den  
alten Wooten nach der südlichsten Faß-  
tonne mit rothen Fähnchen.

Das Aemengebiet kennzeichnet sich  
außerdem dadurch, daß in der Regel  
nordwärts oder südwärts desselben ein  
Minenpraum mit je 4 Lademaßen und  
einem Signalmast verankert ist.

Die beiden das Aemengebiet in öst-  
licher Richtung begrenzenden gelben Faß-  
tonnen mit Toppzeichen sind von den  
Fahrzeugen, welche auslaufen, an Bord-  
bord, beim Einlaufen an Steuerbord  
zu lassen.

Während der Zeit vom 23. Aug. bis  
12. Sept. wird bei Genius-Bant-Feuer-  
schiff eine Aemeneübung abgehalten und  
von Seiten des Kommandos der II.  
Matrosenartillerie-Abtheilung dort durch-  
kommenden Schiffen für das Passiren  
Anweisung gegeben werden.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt  
gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund  
des § 2 des Gesetzes, betr. die Reichs-  
kriegshäfen vom 19. Juni 1883, N.-G.-  
Bl. Seite 105, Nr. 1497, das Passiren,  
Kreuzen, Anfahren u. von Schiffen und  
Fahrzeugen jeder Art in dem Aemenge-  
biet bis zu dem oben bezeichneten Zeit-  
punkte (12. September) verboten.

Zur Durchführung vorstehenden Ver-  
botes sind die meistens auf der Zade sich  
aufhaltenden Aemeneleger bestimmt. Den  
Anordnungen derselben ist sofort und  
unbedingt Folge zu leisten. Ebenso  
sind die von Land aus durch Signal  
gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

Zu widerhandlungen gegen diese Ver-  
ordnung werden auf Grund des § 2  
des vorbezeichneten Gesetzes mit Geldstrafe  
bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.  
Wilhelmshaven, 15. April 1891.

In Abwesenheit des Stationschefs.  
(gez.) Thomsen,  
Kontre-Admiral und Inspekteur  
der Marine-Artillerie.

Vorstehende Bekanntmachung bringe  
ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.  
Wilhelmshaven, den 4. Mai 1891.

Der Hilfsbeamte  
des königlichen Landraths.

Verdingung.

Die Lieferung von 12 cbm White-  
wood-Holz in Wäden soll am 19. Mai  
1891, Nachmittags 3 1/2 Uhr, öffentlich  
verdingen werden.

Angebote sind auf dem Briefum-  
schlage mit der Aufschrift:  
„Angebot auf White-wood-Holz“  
zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt  
der Verfertigung aus, können auch gegen 0,50  
Mark von der unterzeichneten Behörde  
bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 6. Mai 1891.

Kaiserliche Verfertigung,  
Verwaltungs-Abtheilung.

Kirchenjache.

Die Kirchenumlage-Rolle liegt vom  
heutigen Tage ab 14 Tage lang im  
Geschäftskolale der königlichen Steuer-  
kasse aus.

Etwas Reklamationen sind binnen  
8 Monaten beim Kirchen-Vorstande  
schriftlich anzubringen.

Wilhelmshaven, den 9. Mai 1891.

Der Kirchenvorstand.

Jah n s.

Ein anständiger junger Mann kann  
gutes Logis erhalten.

Hinterstraße Nr. 10.

Verkauf.

Am Freitag, 15. d. M.,  
Nachmittags  
1 Uhr anfangend,

werde ich im Saale des Gastwirths C.  
F. Lübben hier selbst, am Marktplatz:  
1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 3  
Bettstellen mit Matratze, 1 dito mit  
Strohfaß, 1 Waschtisch, 12 Stühle,  
2 Tische, 1 Decimalwaage, 1 Dorf-  
kasten, 1 Wasserfaß, 2 Wasserentnen,  
mehrere Eimer, 1 Fahne, verschied.  
Küchengeräth, mehrere Lampen und  
viele andere Gegenstände,  
im Auftrage meistbietend mit üblicher  
Zahlungsfrist verkaufen.

Bant, den 9. Mai 1891.

G. Schwitters.

NB. Es können noch Sachen zuge-  
bracht werden.

Auf der Auktion am Montag,  
den 11. d. Mts., kommt noch zum  
Verkauf:

1 Wanduhr, 1 Blumentisch, 1 Korb-  
stuhl, mehrere Bilder, 3 Garberohren-  
halter, 2 Schreibzeuge, Bierkaraffen,  
Blumenvasen, Spiritusmaschinen mit  
Topf, neue Kochtöpfe und 1 Pe-  
troleumkanne.

Heppens, den 9. Mai 1891.

H. P. Harms.

Verkauf.

Der Viehhändler F. Dufemann  
zu Feyer läßt am

Donnerstag, 14. d. Mts.,  
Nachm. 2 Uhr auf,

in der Behausung des Gastwirths  
Siems zu Sedan:

2 egale dunkel-  
braune  
Lithauer,  
4 und 5 Jahre alt, fromm  
im Geschirr,

1 fast neue Halbhaife,  
2 fast neue Pferdegeschirre  
sowie

40—50 Stück große und kleine  
Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend  
verkauft.

Neuende, den 8. Mai 1891.

G. Gerdes,

Auktionator.

Zu verkaufen

verschiedene Möbeln, Meyer's Conversa-  
tions-Regalon und eine Nähmaschine.  
Frau Wittwe Dabel.

Zu verkaufen.

Eine gute Scheibenbüchse  
(Mauser) ist billig zu verkaufen.  
F. Wehmeyer.

Wegen Todesfall meines Mannes  
wünsche ich mein

Haus,

worin seit vielen Jahren Klempnerei  
und Ladengeschäft mit bestem Erfolge  
betrieben wurde, zum 1. August oder  
früher zu verpachten, oder auch unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Wilhelmshaven, den 7. Mai 1891.

Frau Wittwe Dabel.

Zu verkaufen

Im Auftrage habe ich einen  
Ponywagen,  
sehr gut erhalten, mit schönen Patent-  
achsen, und einen Phaeton, so gut  
wie neu, auch als Ponywagen zu ge-  
brauchen, billig zu verkaufen. Die  
Wagen stehen bei meinem Hause.

F. D. Musmann, Barel.

Eine gut erhaltene  
Laube

ist preiswerth zu verkaufen.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein hohes Zweirad

sehr gut erhalten, steht preiswerth zu  
verkaufen.  
Districhenstraße 14, Gartenseite.

Zu vermieten

auf sogleich eine Wohnung, besteh.  
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör,  
zum Preise von 350 Mk.  
Noonstraße 16a, II. I.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Juni eine  
Unterwohnung  
mit Pferde- u. Schweinestall in Belfort,  
Banterweg Nr. 1. Restekanten haben  
sich an Herrn Auktionator Gerdes  
in Neuende oder an mich zu wenden.

Behrens, Bekleidungsamt.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer mit separatem  
Eingang auf sofort oder zum 15. d. M.  
Wilhelmstraße 3, part.

Ein freundl. möbl. Zimmer

an einen Herrn auf sofort oder später  
zu vermieten.  
Altestraße 13, I.

Zu vermieten.

Auf sofort oder zum 1. Juni habe  
ich noch mehrere  
Wohnungen  
in Bant und Neuendrem zu vermieten.  
G. Schwitters, Bant.

Im Hause Almenstr. 3

habe eine Unter- und eine Ober-  
wohnung zu vermieten.  
A. Brüsche, Districhenstr. 19.

Zu vermieten

eine Etagen- und eine Kellerwohnung  
zum 1. August.  
F. Hoff, Kopperhöfen Nr. 5.

Zu vermieten.

Die z. Z. von Herrn Wittermeister  
Staub benutzte Wohnung mit  
Werkstatt (großer Schuppen, für  
Holzarbeiter oder als Lageraum pass.)  
ist per 1. Oktober event. später zu ver-  
mieten.

W. Weidemann, Bismarckstr. 56.  
Bin auch geneigt, den Schuppen auf  
Abbruch zu verkaufen.

1 gr. freundl. möbl. Zimmer

mit Aussicht nach der Noonstraße ist zu  
vermieten. Wo sagt die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer.  
Almenstraße Nr. 13.

Zu vermieten

zum 1. August in der 2. Etage eine  
Wohnung von 4 Räumen nebst Zubehör.  
C. Meyer, verl. Noonstr. 5.

Umstände halber habe das

Wirthshaus „Zum Anker“  
auf sofort zu vermieten.  
Gustav Graepel, Küsterstel.

Gesucht

für mein Hotel ein junges Mädchen,  
welches sich in der Küche und im Haus-  
halt ausbilden will.  
Joh. Suhren, Dvelgönne  
in Buisadungen.

Gesucht ein zweiter Bäcker-

geselle, der kürz-  
lich die Lehrzeit beendete.  
F. C. Schmidthufen, Barel.

Apfelwein

empfehl  
Joh. Freese.

Von kompetenter Seite wird auf den Nährwerth der Johann  
Hoff'schen Malzchocolade hingewiesen.

Die Kraft der Johann Hoff'schen Malz-Chocolade ist wahrhaft  
überraschend, das Publikum ist für dieselbe sehr eingenommen. Bedenkt  
man, daß Vielen der Kaffee nicht zuträglich ist, die nun in der Johann  
Hoff'schen Malz-Chocolade nicht nur Ersatz dafür, sondern außerdem ein  
Mittel zur vollen Wiederherstellung der angegriffenen Gesundheit, ver-  
mittelt Genuß eines höchst angenehmen schmeckenden Getränkes, erlangen,  
so begreift man, aus welchem Grunde das Publikum auf den Gebrauch  
dieser Malz-Chocolade einer so großen Werth legt. — Sie ist das  
intensivste Unterstüzungsmittel der Malzextrakt-Kuren, das beste Frühstücks-  
getränk, rein, unverfälscht und nahrhaft.

Hospitalarzt Dr. Siminowski in St. Petersburg.

Seine Hoheit der Fürst von Dettingen-Wallerstein schrieb:  
„Es ist Menschenpflicht, allen Leidenden ein so vorzügliches Mittel  
(Johann Hoff'schen Malzextrakt) zugänglich zu machen.“

Johann Hoff, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin,  
Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei Herm. Kreibohm  
(Gebr. Dicks Nachfolger).

Gesucht

wird ein junges Mädchen für die  
Nachmittagsstunden, vom 15. d. M. ab.  
Berl. Noonstr. 56, part. r.

Lehrling gesucht

für Bäckerei u. Conditorei nach  
Berlin. Günstige Bedingungen, Reise-  
geld wird entschädigt. Näheres  
Bahnhofstr. 5, 1 Tr. r.

Gesucht

auf sofort ein fixer  
L a u f b u r s c h e.  
Ludwig Janssen.

Gesucht auf sogleich

ein Schmiedegesell  
für Fußbeschlag und Wagen-  
arbeit bei gutem Lohn.  
H. Moritz, Schmiedemstr.,  
Wilhelmshaven.

Gesucht

wird für einige Tage ein Mädchen,  
welches mit der Nähmaschine nähen kann.  
Frau v. Westernhagen,  
Noonstraße 16.

Erhalte in den nächsten Tagen einen

Waggon

Dabersche

Kartoffeln

und empfehle dieselben zum billigsten  
Preise.

Chr. Hübner,

Marktstraße 7.

Reelles

Heiraths - Gesuch.

Eine j. Dame von angen. Aßern,  
hübscher Figur, w. es an Herrenbekann-  
schaft fehlt, sucht mit einem geb. nicht  
zu jungen Herrn in briefl. Verkehr zu  
treten beh. spät. Verheirathung. Herren,  
welche auf dies ernstgemeinte Gesuch  
eingehen, bel. ihre Adr. u. A. W. 100  
postl. Wilhelmshaven niederzul., wenn  
möglich mit Photographie. Anonyme  
Zuschriften unberücksichtigt.

Zwei j. Mädchen, welche geneigt sind,  
die Bekanntschaft zweier Herren zu  
machen, erbitten Offerten, wenn an-  
gehend mit Photographie, bis 15. Mai  
unter C. K. 100 postlagernd Barel.

Zu verkaufen

mehrere Ferkel.  
Elsah, Börsestraße 15.

Kopfsalat,

Spinat, Sprossenfohl,

Sellerieknollen

sind wieder vorräthig bei

B. Flessner,

Wilhelmstraße 2.

Von frisch eingetroffener, resp.

eintreffender Sendung

empfehle:

Junge Gänse,

Enten,

Boullarden,

Capannen,

Maßthühner,

Samb. Küken,

Zauben,

Schneehühner,

Seezunge,

Steinbutt,

Hecht,

Zander,

Schellfisch,

Kopfsalat,

Endivien,

Spinat,

Artichoken,

Frische grüne Gurken,

Suppenpargel,  
pr. Pfund 50 Pfg.

Zafelspargel,  
pr. Pfund 70 Pfg.

Peterilie,

Waldmeister,

Radieschen,

Frische Champignons,

lange Kartoffeln  
(vorzügliche Sorte),

Frische runde Malta-  
Kartoffeln,

ff. Matjes-Seringe,

Bismarck-Seringe  
in vorzüglicher Marinirung,

Gut franz. Camembert,  
do. Gervaiskäse,

Ger. Rheinlachs,

Störfleisch,

Mal,

Flundern,

Sprotten,

Bücklinge,

Frische Frankf. Würstel,

Knackwürstel,

Wiener Würstel  
u. u.

Herm. Kreibohm,

Gebr. Dicks Nachf.

Für eine alte deutsche, gut einge-  
führte Feuerversicherung in Wilhelmshaven wird ein

tüchtiger Vertreter

gesucht. Gest. Offerten u. Ho. 1485a  
bef. Baanstein & Vogler, N.-G.,  
Dannover.

# Julius Schiff,

M. Philipson Nachf.

12. Bismarckstr. 12. Wilhelmshaven. 12. Bismarckstr. 12.

## Erstes Specialgeschäft a. Platze

zeigt hiermit den weiteren Eingang  
der neuesten Frühjahrs- und Sommersachen an.  
Als besonders preiswerth empfehle:

### Damen-Confection:

800 St. Damen-Mäntel,  
als: Dolmans, Halbgräben, Promenades, Regen-  
paleots in den neuesten Facons und Farben  
von 8 Mk. bis zu den feinsten.

350 St. Damen-Jaquets, reizende Neu-  
heiten von 2,50 Mk. bis zu den elegantesten.

540 St. schwarze Sommer-Anhänge  
in Fichus-, Vines- und Schmeckelung-  
Facons mit hochfeiner seldener Spitze- und  
Schmelz-Garnitur.

Arbeits-Garderobe: blaue und graue  
Barchenthemden prima, mit doppelter Brust, 1,50 Mk. an.  
Ferner unterhalte gutfortirtes Lager Hüte,  
Schlipse, Sonnen- und Regenschirme.  
Feste Preise!

### Herren-Garderobe:

750 St. Herren-Anzüge in Hell u. Dunkel  
gemustert, carriri u. gestreift, elegant sitzend  
u. dauerhaft gearbeitet, zu 15, 18, 24, 27,  
30, 35, 40, 42, 45 Mk.

350 St. hohelegante Kammer-An-  
züge, Jaquet- u. Gehrock-Facons in schwarz  
u. cariblan, zu 30, 35, 38, 42, 47 bis 52,50 Mk.

180 St. Sommer-Paletots, dunkel und  
moderartig, 11, 15, 18, 21, 24, 27, 29, 32 Mk.  
Einzeln Jaquets, Hosen u. Westen z. billig. Preisen.

blaue und graue  
Barchenthemden prima, mit doppelter Brust, 1,50 Mk. an.  
Ferner unterhalte gutfortirtes Lager Hüte,  
Schlipse, Sonnen- und Regenschirme.  
Feste Preise!

Courante Bedienung!

Julius Schiff, M. Philipson Nachf.

### Geschäfts-Verlegung.

Verlegte meine Bäckerei nebst Colonialwaarenhand-  
lung von Neubremen nach

Marktstr. 25

und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin übertragen  
zu wollen. Achtungsvoll

J. Hillmers.

### Zur gest. Nachricht!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene  
Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die

## Gastwirthschaft „Zur Erholung“

übernommen habe und bitte, mich in meinem Unternehmen freundlichst  
durch fleißigen Besuch unterstützen zu wollen. Gute Speisen und  
Getränke nebst prompter Bedienung versprechend, zeichne

Accum, den 1. Mai 1891.

Achtungsvoll

Ernst Regel.

### Geschäfts-Gröfönung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in Bant, Wilhelms-  
havenerstraße, in dem bisher von Frau Wwe. Bowitz benutzten  
Laden ein

## Colonial-, Porzellan- und Kurzwaaren-Geschäft.

Mein Bestreben wird es sein, stets gute Waaren zu den bil-  
ligsten Preisen zu liefern und durch pünktliche und reelle Bedienung  
hoffe ich, mir recht bald die Gunst der mich Beehrenden zu erwerben.  
Indem ich um gütigen Zuspruch bitte zeichne

Bant, den 8. Mai 1891.

Hochachtungsvoll

Heinrich Breske.

## Dürkopp's Fahrräder sind die besten.

Alleiniger Vertreter: J. Niemeyer,  
Bismarckstraße Nr. 14.

Obige Räder sind in allen Nummern mit und ohne Polster-  
reifen stets vorräthig.

Zugleich empfehle Zubehörtheile: Laternen, Glocken,  
Peitschen, Schmieroel, hell leuchtendes Brennoel, Ueberfädel,  
Gummi Luftkissen u. s. w.

J. Niemeyer,  
Bismarckstraße 14.

### Beste weifsmehlige Speise = Kartoffeln

empfehle unter Garantie frostfreier  
Waare zu niedrig gestellten Preisen.

B. Flessner,  
Wilhelmstr. 2.

### Heute eintreffend:

Frische Matjesheringe,  
Malta-Kartoffeln,  
Geräuch. Störfleisch,  
Kal.

G. Lutter,  
Bismarckstr. 55.

## Moselwein

per Fl. 60 Pfg.,  
bei Entnahme von 5 Flaschen und  
mehr pr. Fl. 55 Pfg. ohne Glas,  
empfehle

Joh. Freese.

Täglich frische

Milch und Butter

zu haben bei  
B. Flessner, Wilhelmstr. 2.

Ein Kinderwagen

billig zu verkaufen. Banterstraße 6.

## Park-Restaurant.

Heute Sonntag, 10. Mai 1891:

## Grosses Concert

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Hochachtungsvoll

F. v. Strom.

## Hotel Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

## Wilhelmshalle.

Sonntag, den 10. Mai cr.:

## CONCERT

mit nachfolgendem

## Tanzfränzchen.

Anfang 8 Uhr Abends. Entree 25 Pfg.

G. Scholvien.

Mit dem heutigen Tage eröffnete in meinem neuerbauten Hause  
an der neu angelegten Wilhelmshavenerstraße eine

## Restauration,

verbunden mit

Kleinhandel  
in Spirituosen, Tabak und Cigarren,  
und bitte ein geehrtes Publikum von Wilhelmshaven, Bant und Um-  
gegend, mich durch vielen Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen.  
Hochachtungsvoll

M. Jürgens.

## Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein  
Das Bühnenboot liegt zur gefl. Ueberfahrt bereit.

H. Kemmers.

D. D.

R. V. W.  
10./5, 5 1/4 U. B. Dampfer Edwarden.  
(Ponton ist gesperrt.)

Männer-Turn-  
Verein „Jahn“  
zu  
Wilhelmshaven.

## Fahnenweibe

des  
Turnvereins zu Neuende  
versammeln sich die Mitglieder Son-  
ntag Nachmittag präcise 1 1/2 Uhr im  
„Hof von Oldenburg“. Abzeichen sind  
anzulegen. Der Turnrath.



Diejenigen Kameraden, welche an der  
Dampferfahrt

## VII. Ostfries. Kriegerstage in Norderney

am 21. Juni d. Js. theilzunehmen  
beabsichtigen, werden ersucht, in die im  
Weserpeisehause ausliegende Liste sich  
— und etwaige Familienangehörige —  
bis zum 15. Mai d. Js. eintragen  
zu wollen. Der Vorstand.

## Kath. Gesellenverein in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 10. Mai,  
Abends 8 Uhr:

## Generalversammlung und

## Vortrag.

Die Ehrenmitglieder und Mitglieder  
werden freundlichst gebeten, vollzählig  
zu erscheinen. Der Vorstand.

Hierdurch sagen wir allen unsern  
lieben Freunden und Bekannten  
für ihre Theilnahme an unserer gestrigen  
silbernen Hochzeit, welche uns durch  
viele Geschenke bewiesen worden ist,  
unsern herzlichsten Dank.

W. Schlieben u. Frau.

## Victoria - Halle.

Heute Sonntag:

## Große Tanz-Musik.

F. Kliem.

## Burg Knyphausen,

Besther: J. Best,  
schönster Ausflugsort der Umgegend,  
empfehle seine

## Restauration

mit schattigem Park z. fleißigen Besuch.

Den geehrten Mitgliedern  
des Konsum-Vereins die er-  
gebene Anzeige, daß ich meine Bäckerei  
von Neubremen nach

## Marktstraße 25

verlegt habe.

Achtungsvoll

## J. Hillmers.

## Geburts - Anzeige.

Die Geburt eines kräftigen Sohnes  
zeigen hoch erfreut an

Neubremen, den 9. Mai 1891.

A. Brämer und Frau.

## Codes - Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Heute Morgen 4 Uhr entschlies

nach langen schweren Leiden meine

liebe Frau und meiner zwei Kin-

der treu sorgende Mutter

Johanne Hoffmeister

geb. Namburg

im Alter von 42 Jahren.

Dies bringt mit der Bitte um

stille Theilnahme tiefbetrübt zur

Anzeige

Wilhelmshaven, 9. Mai 1891.

Reinhold Hoffmeister,

Wisefeldwibel.

Die Beerdigung findet Dienstag

Nachmittag 2 Uhr vom Sterbe-

hause, Markensstraße 61, aus statt.

Die Altersrente.

Das Invaliditäts- und Altersversicherungs-gesetz schreibt bekanntlich vor, daß zum Bezuge der Renten, der Invaliditäts- wie der Altersrenten, eine Wartzeit für die erstere von fünf, für die letztere von dreißig Jahren zurückgelegt sein muß.

Diese Entscheidung hat nun Veranlassung gegeben, schon jetzt am Invaliditäts- und Altersversicherungs-gesetz eine Aenderung vorzunehmen. Sämtliche Parteien des Reichstages waren der Ansicht, daß sie etwas Anderes mit den Uebergangsbestimmungen hätten erreichen wollen, und da seitens der verbündeten Regierungen erklärt wurde, daß eine Abänderung zu Gunsten der innerhalb der ersten Zeit nach dem 1. Januar 1891 in das 71. Lebensjahr eintretenden Versicherten aus Billigkeitsrücksichten angezeigt sei, so wurde dem die Altersrente in der Uebergangszeit behandelnden Gesetzesparagrafen eine neue Fassung gegeben.

Wenn jedoch bei den diesbezüglichen Beratungen des Reichstages etwas auffallen mußte, so war es der Eifer der radikalen Parteien, mit welchem dieselben sich für die Aenderung erklärten. Sie waren für die Einführung derselben so geschäftig, daß man die früheren heftigen Gegner der Invaliditäts- und Alters-Versicherung gar nicht wiedererkannte.

Dolorosa.

Roman von A. Wilson. Deutsch von A. Geisel.

(Fortsetzung.)

Endlich hatte sich Madame Orme hinreichend erholt, um wieder sprechen zu können und — sich an William wendend — sagte sie:

„Herr Walter, suchen Sie in Erfahrung zu bringen, welche Loge der amerikanische Gesandte inne hat, schreiben Sie das Resultat Ihrer Erkundigungen auf einen Zettel und senden Sie mir denselben heute Abend durch Anna in meine Garderobe. Und jetzt lassen Sie mich allein — bis 5 Uhr will ich ungestört sein — wenn ich nicht vorher schelle, bringen Sie mir dann eine Tasse starken Kaffee, Anna.“

„Ich werde es nicht vergessen, gnädige Frau“, sagte Frau Walter, besorgt in die bleichen Züge der Gebieterin blickend, „kann ich sonst noch etwas besorgen?“

„Nichts — das ich wüßte, aber doch — Sie könnten den Schwanenpelzbesatz um den Halsausschnitt und die Ärmel des weißen Seidenkleides, welches ich heute Abend trage, sehen.“

Sobald Frau Walter und ihr Gatte das Zimmer verlassen hatten, erhob sich die Schauspielerin, ging schwankenden Schrittes zur Thür, schob den Riegel derselben vor und sank dann tief aufschlöhnend auf das Ruhebett zurück. Wer Olivia Orme erblickt hätte, wie sie auf dem Ruhebette lag, der hätte kaum geglaubt, eine lebende Gestalt vor sich zu sehen, die ihrer Fesseln entledigten goldenen Haarwellen umrahmten das vollendet schöne Gesicht und ließen dasselbe wie eines jener auf Goldgrund gemalten Bilder byzantinischen Stils erscheinen, während die gesenkten dunklen Äber die Augen verschleierten und die auf der Brust gefalteten Hände, welche das Entzücken eines Bildhauers gewesen wären, in ihrer Regungslosigkeit an Marmor gemahnten. Jetzt hoben sich die dunklen Äber und die gleich Edelsteinen leuchtenden Augen wurden sichtbar. Aber der Ausdruck dieser Augen war in diesem Augenblick stahlhart und stahlkalt und die Worte, welche sich den bleichen Lippen entzogen, bildeten einen traurigen Kommentar zu der stummen Sprache der Augen.

„O, über die elende Schwachheit des Weibes“, murmelten die Lippen, „habe ich darum seit Jahren Unmögliches erfahren und erduldet, um im entscheidenden Augenblick den Muth zu verlieren? Ruhe Dir's in's Gedächtniß zurück, Du schwaches Herz, was Dein Leben gewesen ist, seit Minnie Merle durch den Segen des sanften Geistlichen Robert Douglas' Gattin wurde! Drei kurze Wochen voller Seligkeit und dann lange Jahre voll Schmerz, Kummer, Schmach und Schande — des Schutzes dessen, der gelobt hatte, sie immer zu verlassen, beraubt — verdrängt, beschimpft, als fiele Dirne gebrandmarkt — mein Kind verhöhnt und verleugnet — mein Kind, mein süßes Kind — wenn ich das mit angethane Unrecht vergessen wollte — um Deinetwillen darf ich nicht ab-

lassen von meinem Ziel! Die Würfel sind gefallen — ich muß — ich will — Schmach über mich in Zeit und Ewigkeit, wenn ich nicht kann!“

Sich erhebend, trat sie an den Tisch — öffnete eine dort stehende kostbare Schatulle aus Ebenholz mit inkrustirtem Silber und entnahm dem untersten Fach ein Sammetetui. Ein Druck auf die Feder desselben enthüllte die Photographie eines auffallend schönen Jünglings, lange blickte die Schauspielerin auf das von dunklem Haar umrahmte Gesicht, dessen männliche Schönheit an den Apoll von Belvedere gemahnt, dann flog ein zorniges Aufschreien von den bleichen Lippen der Beschauerin und sie murmelte finstern:

„Schön und falsch wie die Welle — nur Geduld, Robert — meine Rache erellt Dich doch!“

Als Madame Orme das Etui an seinen Platz zurücklegte, fiel ihr eine schwarze Haarlocke in die Hand, mechanisch ringelte sie dieselbe um ihre schlanken Finger und sagte dann bitter vor sich hin:

„Als Du von mir schiedest, Robert, gabst Du mir diese Locke zum Abschied — ob Du damals schon die Absicht hattest, Dich für immer von mir zu trennen? — Nun, einerlei, was Du damals dachtest — heute zum ersten Male nach mehr denn 12 Jahren werde ich wieder in Deine Augen blicken und zugleich diejenige an Deiner Seite sehen, die den mir gebührenden Platz einnimmt, meinen Namen trägt und vor der Welt als Deine Gattin gilt! Daß sie es nicht ist, weiß sie freilich nicht, aber Du weißt es und so hast Du nicht nur mein, sondern auch ihr Leben zerstört und vernichtet — Fluch über Dich! — Und selbst das einzige, das letzte Glück vergiftet mir die Erinnerungen an den Verrath, dem ich zum Opfer gefallen! — In Zeiten konnte ich den Blick meines Kindes, das ja auch sein Kind ist, nicht ertragen — die dunkelblauen Sterne Regina's sind seine Augen — Zug um Zug gleicht sie ihrem Vater — besser, weit besser wäre es für uns Beide gewesen, wenn wir in dem Moment, da Du — meine holde Regina, Deine Augen dem Lichte erschloßest, gestorben wären!“

Die Schatulle schließend, stützte Frau Orme das Gesicht in beide Hände und stöhnte laut; dann öffnete sie ein Medaillon, welches sie an goldener Kette um den Hals trug, und blickte in Regina's liebliche Züge.

„Mein Liebling“, flüsterte sie ergriffen, „o, Du sollst Deinen Blick dereinst frei aufschlagen dürfen! Um Deinetwillen will ich nicht wanken und welchen und der Gott der Wittwen und Waisen wird mit uns Beiden sein.“

Das Medaillon öffnend, schloß sie den Deckel wieder und griff dann nach den Briefen, welche die Alte gebracht. Das erste Schreiben war von dem Direktor des Londoner Theaters, an welchem sie kürzlich gastirt hatte; der zweite Brief trug die Unterschrift „Simon“ und enthielt nur wenige Zeilen folgenden Inhalts:

„Sehr geehrte Frau! Ich beehre mich Ihnen mitzutheilen, daß Sie die fragliche Verschreibung erwerben können, falls Sie bereit sind, den Kaufpreis um 100 Pfd. Sterling zu erhöhen. Ihrer baldgefalligen Mittheilung entgegengehend, zeichne ich mit besonderer Hochachtung Simon.“

Frau Orme las den Brief aufmerksam durch, worauf sie denselben zerriß und das dritte Schreiben, welches den Stempel New-York trug, erbrach. Die Adresse zeigte eine hühe, ausgeführte Männerhand, als Frau Orme indeß den Brief entfaltete, fielen ihr einige Worte, aber süßduftende Bellen entgegen und die Ueber-schrift lautete: „Meine liebste Mama!“ Den Brief sammt den Beilagen an die Lippen drückend, flüsterte die arme Mutter leise: „Meine süße Regina — die Mahnung kam zur rechten Zeit! Deinen Brief will ich jetzt nicht lesen — derselbe könnte mich weh machen und das darf nicht sein — ich muß jetzt bleiben! Heute Abend, wenn die Vorstellung beendet ist, soll der Brief mein Lohn sein.“

Das Drama, in welchem Madame Orme an diesem Abend auftrat, führte den Titel „Rentworth“ und war nach dem gleichnamigen Roman Walter Scott's bearbeitet. Die große Schauspielerin hatte dem Theater-Direktor die Bedingung gestellt, das Stück an manchen Stellen nach eigenem Ermessen ändern zu dürfen und in Anbetracht des Weltrufs der Künstlerin hatte er dieser Bedingung gern zugestimmt, da er sonst darauf hätte verzichten müssen, sie in seinem Theater auftreten zu sehen.

Lange vor Beginn der Vorstellung war das Haus gefüllt; das erste Auftreten der Künstlerin hatte wahre Beifallsstürme entzesselt und zu dieser zweiten Vorstellung drängte sich Alles, was Anspruch auf Bedeutung, sowohl in Bezug auf geistige Vorzüge, wie auf Rang, Stellung und Reichthum machen konnte.

Inmitten des gefüllten Hauses zeigte sich nur eine leere Loge und zwar war es die Proszeniumsloge im ersten Rang, die noch ihrer Besucher harrete — daß die Plätze besetzt werden würden, stand kaum zu bezweifeln, denn es war die Loge des amerikanischen Gesandten.

In dem Moment, in welchem der Vorhang in die Höhe ging, und Foster und Lambourne auf der Bühne erschienen, öffnete sich auch die Thür der Loge und der Gesandte trat in Begleitung eines Herrn und einer Dame ein. Während Lambourne und Foster ihre ersten Worte sprachen, stand in der ersten Seitenkoulisse ein weißhaariger Mann und schrieb einige Worte auf ein Blatt Papier; er blickte dabei mehrfach nach der erwähnten Loge und entfernte sich in dem Augenblick, in welchem Treffillan und Barnay ihre erste Szene mit den zuerst Aufgetretenen hatten. Der weißhaarige Mann begab sich zu den Garderoben; vor derjenigen, welche Madame Orme zugetheilt war, stand Frau Walter und dieser übergab Herr Walter den Zettel — derselbe enthielt die Worte:

„Rechte Proszeniumsloge im ersten Rang; zwei Herren und eine Dame, letztere in einem dunkelrothen Abend-Mantel.“

Die Dame im rothen Mantel, Frau Robert Douglas, sah zwischen ihrem Gatten und dem Gesandten. Der Mantel war längst herabgeglitten und die stark dekolletirte Büste zeigte fast zu äppige Formen, welche das knapp anliegende, mattgelbe Atlasgewand in auffälliger Weise hervorhob. Der dunkle Teint war durch stark aufgelegtes Roth belebt; die schwarzen Augen hatten einen dreifachen Ausdruck und die vollen rothen Lippen ließen, wenn sie lächelten, zwei Reihen gesunder, aber unshön geformter, gelblicher Zähne sehen. Das tohlschwarze Haar war kunstvoll geordnet und durch Brillantnadeln, welche Schmetterlinge vorstellten, gehalten — in den Ohren funkelten gleichfalls Brillanten und den Hals umschloß ein Perlen-Kollier mit Diamant-Agrippen. — Alles in Allem sah die Dame trotz ihrer kostbaren Toilette höchst gewöhnlich aus und die aristokratisch feine Erscheinung ihres neben ihr sitzenden Gatten hatte an ihr eine prächtige Fülle. Robert Douglas zählte jetzt etwa 33 Jahre, er sah indeß eher jünger aus, während bei seiner Gemahlin, die zwei Jahre älter war, als

er, das umgekehrte Verhältniß herrschte — sie glück einer Vier-zigerin. Jede Bewegung seines schlanken Körpers athmete unbewußte Grazie; das feingekürzte Gesicht zeigte seltene Regelmäßigkeit der Züge und die Hand, welche nachlässig mit dem juwelenbesetzten Operring spielte, war frauenhaft klein und fein geformt. Robert Douglas blickte mitunter gelangweilt und gähmend im Hause umher, während seine Gattin lebhaft mit dem Gesandten plauderte.

„Wissen Sie, daß Graf T. gar nicht gut auf Ihre berühmte Landsmännin zu sprechen ist?“ wandte sich Frau Douglas soeben lächelnd an den Gesandten.

„Weshalb — was hat ihm denn Madame Orme gethan?“ fragte der Angeredete neugierig.

„Nun — sie hat einen bei Königinnen der Bühne seltenen Takt an den Tag gelegt. Der Graf lernte Madame Orme in London kennen, resp. er sah sie auf der Bühne und verliebte sich sofort rasend in die schöne Frau. Nach dem zweiten Akt schrieb er ihr einige glühende Worte, steckte dieselben in ein herrliches Rosenbouquet und fügte der Sendung einen kostbaren Ring, dem sein Großvater einst vom Herzog von Orleans zum Geschenk erhalten hatte, bei, worauf er seinen Kammerdiener in die Garderobe der Dame sandte und ihr die Sachen überreichen ließ. Nach Beendigung des dritten Aktes indeß erhielt der Graf Alles zurück und der einzige Unterschied bestand darin, daß das Billet zerschnitten und die Streifen um den Ring gewickelt waren. Baron Torpe, welcher in derselben Loge saß, hat mir die Geschichte erzählt. Als ich den Grafen später redete, sagte er enthusiastisch: „D, sie ist eine Göttin, sie müßte indeß „Sultelma“ heißen — Das Wort bedeutet — Robert, was bedeutet es doch gleich?“ „Schneefönigin“, antwortete Douglas gähmend und leiser setzte er hinzu:

„Abda — sprich nicht so laut — Du fällst sonst auf.“ Ohne auf die Mahnung zu achten, fuhr Frau Douglas mit lauter Stimme fort:

„Ich hätte sie so gerne schon gestern als Medea gesehen, aber Robert hatte keine Lust und da unsere Kleine krank war, so.“ Ein Sturm von Applaus ließ die Sprecherin verstummen; Amy Robart hatte die Bühne betreten und ihr galt die enthusiastische Begrüßung des Publikums.

Ein pfirsichfarbnes Atlaskleid fiel in weichen Falten an der königlichen Gestalt herab und endigte in einer pompösen Kour-schlepp. Eine Stuartkaufe aus feinstem Brabanter Linnen umgab den wundervollen Nacken und der viereckige Ausschnitt des Gewandes zeigte die kostbare Perlenkette, welche Leicester beim Abschied seiner jungen Gattin um den Hals gelegt hatte. Das äppige Haar war hoch aufgekämmt; einzelne lange Locken stahlen sich über die schneeigen Schultern und eine Diamantagrette schimmerte in den Haarwellen, die sich über der weißen Stirn zu einem Diadem schlängeln. In jedem Zoll, in jeder Linie r' Olivia Orme die Verkörperung des jungen, unschuldigen, reizenden Weibes, welches ungeduldig der Heimkehr des Gatten harret und der Meldung lauscht, die sein Vate überbringt.

Der Paradesessel, auf welchem Platz zu nehmen Barnay gerade Frau überreden möchte, stand der Gesandtenloge gegenüber; mit königlicher Geberde wehrt Amy dem Boten vor ihr steht, und sagt mit ihrer süßen Stimme:

„Nein, guter Barnay, diesen Ehrenplatz nehme ich selbst, wenn mein Herr und Geleiter selbst mich zu demselben dirig und Einstweilen ist meine gräßliche Würde noch nicht offen so fasse ich mich in Geduld.“

„War es Zufall, daß bei diesen Worten Amy's Blicke über die Gesandtenloge flogen, das Gesicht der Dame und sich dann auf Robert Douglas' schöne Züge hefteten?“ Jetzt trat Amy Robart ans Fenster, um auf den Hügel der Leicester's Ankunft künden sollte, zu lauschen und Frau Douglas flüsterte ihrem Gatten zu:

„Ist sie nicht entzückend? Ich habe noch niemals so herrliche Augen gesehen — sie glühen und leuchten in gerader bezaubernder Weise! Hast Du bemerkt, Robert, wie sie mich anjah? Vermuthlich haben's meine Brillanten ihr angethan! Die Schauspielerinnen versetzen sich auf dergleichen und sie hat sicherlich längst entdeckt, daß mein Schmuck der kostbarste im ganzen Theater ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

Eine geradezu staunenswerthe Sebstthätigkeit entwickelten drei Berliner Herren, eifrige Anhänger der vier Wenzel. Am jüngsten Freitag Abend setzten sich die drei Herren um 9 Uhr nieder und klopften das edle Spiel mit geringen Unterbrechungen behufs körperlicher Auffrischung bis zum Sonntag Vormittag 10 Uhr. Sie hatten also 37 Stunden hinter einander gespielt. Das ist in der That eine kolossale Leistung!

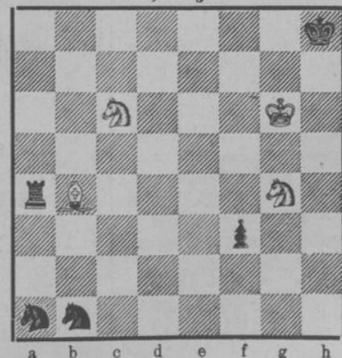
Schach-Ecke.

Endspiel Nr. 13.

Nach einem Motivo von Max Karstedt in Casnoviz (Rügen).

(Oester. Leihhalle.)

Schwarz.



Weiß.

Weiß am Zuge gewinnt. (4+5)

Fahrplan des städtischen Dampfers „Edwarden“ zwischen Wilhelmshaven und Edwarderhörne (gültig vom 1. Mai.)

Von Wilhelmshaven . . . 5.50, 10.30 Vorm. 2.90, 7.30 Nachm. Von Edwarderhörne . . . 7.—, 11.— „ 3.—, 8.— Die Anlegestelle des Dampfers befindet sich an der Nordmoole der neuen Hafenanfahrt.

## Gras-Verpachtung.

Für die Verpachtung der Gras-  
nahrungen außerhalb der Festungswerke  
und an den Festungsstraßen von Wil-  
helmshaven auf fünf hintereinander  
folgende Jahre im Wege des öffentlichen  
Meistgebotes ist Termin auf  
**Donnerstag, 14. Mai cr.,**  
**Vormittags 9 Uhr,**  
beim Eingang zum Fort Heppens an-  
gesetzt.

Demnach Begehren der Pachtstücke  
auf der Radialstraße bis Rüsterfeld,  
sowie beim Fort I (Rüsterfeld), dann  
beim Fort II (Schaar) und Fort III  
(Marlenfeld).

Zum Zeigen der Pachtstücke werden  
am Tage vor dem angegebenen Termine  
die Revier-Wallmeister bereit sein. Die  
Verpachtungsbedingungen werden im  
Termin vorgelesen, liegen aber auch  
im Fortifikations-Bureau während der  
Dienststunden zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, den 6. Mai 1891.

## Kaiserliche Fortifikation.

## Bekanntmachung

Der Herr Oberpräsident der Provinz  
Hannover hat unter dem 17. April d.  
J. genehmigt, daß Seitens des Ge-  
werbe-Vereins zu Wilhelmshaven zum  
Besten des Neubaus eines Schulhauses  
für die gewerbliche Fortbildungsschule  
in Wilhelmshaven in diesem Jahre eine  
Verloofung von Erzeugnissen der Kunst  
und des Gewerbes abgehalten werden  
soll.

Die Zahl der Loose, deren Vertrieb  
auf die Stadt Wilhelmshaven und die  
Gewerbe- und Handwerker-Vereine in  
der Provinz Hannover beschränkt blei-  
ben muß, ist auf 12000, der Preis des  
Looses auf 1 Mk. und die Zahl der  
Gewinne auf 771 zu einem Gesamt-  
werthe von 6000 Mk. festgestellt.

Wilhelmshaven, den 3. Mai 1891.

**Der Hilfsbeamte**  
**des Königlichen Landraths.**

**Invaliditäts-**  
**u. Altersversicherung.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß  
bracht, daß der Inspektor **Wohlers,**  
Wittmund wohnhaft, am

**Montag jeder Woche**  
Auskunfts-Extheilung an seinem  
Orte anwesend sein wird.

Wilhelmshaven, den 27. April 1891.

**Der Hilfsbeamte**  
**des Königlichen Landraths.**

**Bekanntmachung.**

Vom 1. Mai 1891 ab wird der  
städtische Dampfer „Edward“ die  
Verbindung zwischen Wilhelmshaven  
und Schwarzhörne nach folgendem  
Fahrplan unterhalten:

Von Wilhelmshaven	5.50	Vorm.
„ Schwarzhörne	7.—	„
„ Wilhelmshaven	10.30	„
„ Schwarzhörne	11.—	„
„ Wilhelmshaven	2.30	„
„ Schwarzhörne	3.—	„
„ Wilhelmshaven	7.30	„
„ Schwarzhörne	8.—	„

Wilhelmshaven, den 25. April 1891.

**Der Magistrat.**  
Detten.

**Verkauf.**

Für Rechnung dessen, den es angeht,  
werde ich  
**Montag, den 11. d. Mts.,**  
**Nachmittags**

**2 Uhr anfangend,**  
in Saale der Wittve **Lammers** an  
der Bismarckstraße gegen Baarzahlung  
öffentlich meistbietend verkaufen:

2 Kleiderchränke, 1 Küchenschrank,  
2 einschl. und 2 zweischl. Bettstellen,  
mehrere große und kleine Spiegel, 1  
Nähmaschine, 2 Regulateure, 2 Küchen-  
tische, 1 Patent-Waschmaschine, mehrere  
Blumenkörbe, versch. emaillirte Ge-  
schirre, als: Kannen, Kannen v. c.,  
1 Dgd. Wafen (Waffen), verschiedene  
Spazierstöcke, allerlei Kurzwaaren u.  
sonstige Haushaltungsgegenstände.  
Heppens, den 8. Mai 1891.

**H. P. Harms.**

**Zu vermieten.**

Die seither von Herrn Stellmacher  
Bühr bewohnte möblirte **Dachstube**  
ist zum Juni zu vermieten.

Frau **Wesend.**

**Zu vermieten**  
**2 möbl. Zimmer**

mit oder auch ohne Pension.  
Bismarckstraße 4.

Specialarzt } Berlin,  
**Dr. Meyer** } Kronenstrasse  
Nr. 2, 1 Tr.  
heilt Syphilis und Mannes-  
schwäche, Weissfluss und Haut-  
krankh. n. langjähr. bewährt.  
Methode, bei frischen Fällen in  
3 bis 4 Tagen; veraltete und  
verzweif. Fälle ebenf. in sehr  
kurzer Zeit. Nur v. 12—2,  
6—7; (auch Sonntags). Auswärt.  
mit gleich. Erfolge briefl. und  
verschwiegen.

**Peiffer & Diller's**  
Höchste Auszeichnung.  
Goldene Medaille  
Kritischer Wohlgeschmack u. schöne Farbe.



**Kaffee-Essenz**  
in Dosen.  
Anerkannt bester und aus-  
giebigster Kaffeezusatz.  
Überall vorrätig.  
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

General-Vertretung: **Berke & Niehe** in Hannover.

**Metal- und Holzsärgen**  
halten bei Bedarf bestens empfohlen.

**Toel & Vöge.**

**Patent-Malzbrod,**

in 1 und 2 Pfund Gewicht,  
à Stück 20 u. 40 Pfg.,  
empfiehlt **W. Karsten,**  
Bäcker-Meister,  
Soyverhorn.

**Kaiser-Cognac**

Specialität von Rouette & Hendrick in Eupen.

Gutachten des beidigten Chemikers  
**Dr. Schulte** über Kaiser-Cognac:  
„Fusel- und Kartoffelzuckerfrei. —  
Anderen deutschen Fabrikaten schon in  
Folge des zuckerreichen Extractgehaltes  
vorzuziehen. — In Folge des angenehmen  
milden u. fein aromatischen Geschmacks  
dem feinsten französischen Cognac  
ebenbürtig zur Seite zu stellen.“

Preise 1/4 Literflasche Mk. 3.00,  
3/4 „ „ 2.30,  
1/2 „ „ 1.70.

General-Agenten  
**Fuchs & Möllendorf,**  
Hamburg.

Original-Verkaufsstelle  
in Wilhelmshaven in **Hutmachers**  
**Drogenhandlung.**

■ **Verbesserte** ■  
**Lilienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.,  
vollkommen neutral, mit Boraxmilch-  
gehalt und von ausgezeichnetem Aroma,  
ist zur Herstellung und Erhaltung eines  
zarten blendendweißen Teints unerlässlich.  
Bestes Mittel gegen Sommerprossen.  
Vorr. à Stück 50 Pfg. bei **Ludwig**  
**Janssen.**

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Goldene Medaille — Welt-  
ausstellung Paris 1889.

**Bad Wildungen.** Hotel u. Pension  
zur Königsquelle.

**Hausfrauen prüfet**  
**LINDE'S KAFFEE-**  
**ESSENZ.**

Gebr. Linde  
Hoerde i. W.  
Eine Messerspitze voll ersetzt  
1/2 Loth feinsten Bohnenkaffee.  
Überall zu haben.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Holz- und Metallsärgen,**  
sowie **Leichenbekleidung.**  
**H. D. Hayungs,** berl. Güterstr. 11.

**Garnirte Hüte**  
für Damen und Kinder  
kauft man sehr vorthelhaft bei  
**Georg Reich**

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß die von uns betriebene  
**Bier-Brauerei in Zwischenahn** fortan den Namen

**„Brauerei zum Anker“**

tragen wird und unsere Firma den gleichen Zusatz erhalten hat.  
Gleichzeitig ist als **Schutzmarke** für unsere Fabrikate in das Schutz-  
marken-Registrierung ein **Anker** eingetragen worden.

Unser neugebrautes Bier kommt vom 8. ds. Mts. an zum Verkauf. Von  
diesem Tage an werden unsere Wagen bei allen Konsumenten (auch in der  
Stadt Oldenburg) regelmäßig vorfahren und werden alle Aufträge prompt  
Erledigung finden.

Zwischenahn, den 2. Mai 1891.

**„Brauerei zum Anker“.**

Döring, Vernhalm & Co.

**Bremen 1890. Höchste Auszeichnungen! Berlin 1891.**

**Surmann's**  
**Java-Kaffees,**

nach besonderer Methode gebrannt, bedeutend sparsamer im  
Gebrauch, aromatischer und kräftiger, wie andere Kaffees.

Meine Kaffees erfreuten sich während der Nordwestdeutschen  
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen 1890, wo einen Kaffee-  
Ausgang in der Maschinenhalle hatte, allgemeiner Anerkennung und  
Beliebtheit.

Vorrätig in 1/4 Ko.-Packeten à 75, 80, 90 und  
100 Pfg. in Wilhelmshaven in sämtlichen besseren Delikatess- und  
Kolonialwaaren-Geschäften.

**Johns. Surmann,**  
Dampf-Kaffee-Brennerei,  
Bremen.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in dem neuerbauten Hause des  
Herrn **Heeren, Wilhelmshavener Straße,** ein

**Schuhwaaren- u. Herren-Garderoben-**  
**Geschäft.**

Indem ich bei größter Auswahl nur gute Waare bei billigster Preis-  
stellung zusichere, halte ich mich einem geehrten Publikum von Neuviemen und  
Umgebung auf Beste empf. hlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Neubremen, den 7. Mai 1891.  
Hochachtungsvoll  
**Hermann Tebbe.**

**Gardinen! Gardinen!**

Diesem Artikel habe ich in dieser Saison ganz besondere Sorgfalt  
gewidmet und empfehle solche in denkbar größter Auswahl von 25 Pfg.  
pro Meter an, ca. 100 cm breit von 38 Pfg., 125 bis  
40 cm breit von 50 Pfg. an bis zu den hochfeinsten  
Qualitäten.

Neu zugelegt! **Teppiche** Neu zugelegt!

und empfehle 8/4 große Germania-Teppiche v. 5.40 an, 10/4  
große in Ia. Qualität 11.—, 12/4 große 16.50, Arminster-  
Teppiche, Belour-Teppiche zu wünschlichen Berliner Engrospreisen.

Bettvorlagen in großer Auswahl von 90 Pfg. an.

**Tischdecken**

in größter Auswahl in Zute von 95 Pfg. an. **Prima Manilla-**  
**Decken** mit Schur und Quasten in schönen dunklen Dessins von  
2.— Mk. an bis zu den feinsten. **Rips-Tischdecken** in großer  
Auswahl. **Kommoden-Decken** in Zute 60 Pfg.

**Berliner Engros-Lager**

**N. ENGEL,**

Roonstraße 92.

**Gesucht**  
auf sofort ein Dienstmädchen oder  
eine Aufwärterin für den ganzen  
Tag.  
Staat **Wichmann,**  
Abalberstr. 13.

**Toilette Abfall-Seife** per Pfund 60 Pfg.  
**Glycerin-Transp.-Seife** per Pfund 70 Pfg.  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**W. S. Renten.**

**Berliner Engros-Lager**  
**N. Engel,**

Roonstraße 92,  
empfiehlt neue Sendungen in  
**Sonnenschirme**

von 130 Pfg. an, in feid. Atlas 250, in  
gestreifter u. damastirter Seide von 350  
Pfg. an bis zu den elegantesten.

**Regenschirme**

von 125 Pfg. an, in Gloria-Seide 275,  
mit elegant. Celluloid-Ringen 350 Pfg.

**Corsetts,**  
denkbar größte Auswahl, v. 100 Pfg. an,  
Uhrfeder-Corsetts v. 150 Pfg., mit Fisch-  
bein-Einlage v. 300 Pfg. an. **Meine**  
**Corsetts** zeichnen sich durch guten  
Sitz u. saubere Arbeit hervor-  
ragend aus.

**Handschuhe.**

4 Knopf lange Zwirnhandschuhe 25 Pfg.,  
6 Knopf lange 35 Pfg., halbf. v. 55 Pfg.  
an, reinf. id. 100, Florhandschuhe 50 Pfg.

**Strümpfe.**

Starke gestrickte Frauenstrümpfe 30 Pfg.,  
gestrickte Socken 20 Pfg., **Shetland-**  
**Schweiß-Socken** — angenehmstes  
Tragen — 25, 45, 60 Pfg., Normal-  
Socken 65—100 Pfg., **ächte schwarze**  
**Damenstrümpfe** 90 Pfg., Kinder-  
strümpfe von 8 Pfg. an.

**Tailen.**

Trikot-Tailen v. 250 Pfg. an, elegant  
besetzt v. 300 Pfg. an, waschächte Parfend-  
Blousen 175, waschächte Satin-Blousen  
185 Pfg.

**Kleidchen.**

Trikot-Kleidchen in größter Auswahl  
v. 125 Pfg. an bis zu den hochfeinsten,  
Parfend- u. Katun-Kleidchen, reizende  
Dessins, billigst.

**Trikot-Anzüge**

für Knaben von 300 Pfg. an, einzelne  
Höfchen v. 160 Pfg. an.

**Schürzen**

für Damen 40, 50, 60—150 Pfg., eleg.  
Tandelschürzen v. 50 Pfg. an, Kinder-  
schürzen 20, 30, 50—100 Pfg., schwarze  
Damen-schürzen von 85 Pfg. an bis zu  
den feinsten Atlas-schürzen.

**Röcke.**

Gestrickte Damenröcke in eleg. Streifen-  
Mustern 130 Pfg., Sommerröcke für  
Damen von 190 Pfg. an.

**Damen-Hemden**

80 Pfg. an, aus gutem Hemdentuch,  
100, 125 Pfg., aus besten Stoffen 140,  
160, 180 Pfg., mit hochfeinen Besätzen  
200, 225 Pfg.

**Nachtjacken**

aus gutem gerauhten Piquee 125, aus  
prima Piquee 150, 175, 200 Pfg.

**Damen-Hosen**

aus bestem Hemdentuch, mit guter Spitze,  
190, 125, 150, aus gestreiftem Damast  
125 Pfg.

**Herrenhemden**

aus nur guten Stoffen v. 125 Pfg. an bis  
zu den schwersten.

**Kragen.**

Steh- u. Umgelegtragen für Herren, 4fach  
Leinen, 1 neue Facons, 35, 40, 50 Pfg.,  
Knaben- u. Damen-Stehtragen, Leinen,  
20 Pfg., **Manchetten** in Leinen 40 Pfg.

**Shlipse,**

denkbar größte Auswahl, v. 10 Pfg. an,  
breite Kravatten (Wäsche) 20, 30,  
50—100 Pfg., herunterhängende Facons  
(Regatts) 50, 70, 85—125 Pfennig,  
nur neueste Dessins.

**Seidenbänder**

von 5 Pfg. an in großer Auswahl, breite  
Nr. 18 Pfg., **Schärpenbänder,** 15  
Centim. breit, von 50 Pfg. an.

**Besätze,**

feid. u. woll. Gimpe, v. 25 Pfg. an, Dr-  
naments 10 Pfg., Rock- und Tailen-  
armaturen v. 80 Pfg. an, feid. **Sammet**  
in allen Farben, Meter 200 Pfg., Klasse  
in besser Qualität, Meter 140 Pfg.

**Futterstoffe.**

Hochfütter Met. 30 Pfg., Tailenlöper Met.  
40 Pfg., Vornmetfütter 25, Gage Met. 18 Pfg.  
**Sämmtl. Zuthaten zur Schnei-  
derei zu Engros-Preisen.**

**Berliner Engros-Lager**  
**N. Engel, Roonstr. 92.**

**Reiche Auswahl**  
**Herren-Anzüge,**  
 einzelne Jackets,  
 do Hosen,  
 haltbarste reinwollene Stoffe.  
 Verarbeitung und Sitz tadellos.  
**Preise äußerst.**  
**Wilh. Baumann,**  
 Bismarckstraße 3.

Ueberrahm mit dem 1. Mai die  
**Wirthschaft**  
 im Forstetablissement  
**Upjever.**  
 Zudem ich auch ein geehrtes aus-  
 wärtiges Publikum am regen Besuch  
 bitte, verspreche prompte und reelle  
 Bedienung.

**E. Timmermann,**  
 Upjever.  
 Verlegte meine Wohnung  
 nach meinem neuerbauten  
 Hause an der neuen Wil-  
 helmshavener Straße.  
 Bant, den 1. Mai 1891.

**H. Sandfuchs**  
 Schornsteinfegermeister.

Der Ausverkauf meines gro-  
 ßen Waarenlagers wegen  
 Wegzugs von hier wird  
 bis zur gänzlichen Räumung  
 fortgesetzt.

Am Lager sind: Buchstings,  
 Poletostoffe, fertige Hosen,  
 Anzüge, Herren- und Damen-  
 Wäsche, abgepaßte Teppiche,  
 Läuferstoffe, Gardinen, Kleider-  
 stoffe, abgepaßte Kleider, Tritot-  
 Taillen, Hemdentuche, Dowlas,  
 Portierenstoffe und abgepaßte  
 Portieren, Möbelbezugstoffe,  
 Regen- u. Sonnenschirme, Tisch-  
 tücher u. Servietten, Handtücher  
 und Handtuchdrelle, Kattun,  
 Barchende, Baumwoll-Zeuge,  
 Handschuhe, Strümpfe, Reise-  
 decken, Steppdecken, Vierde-  
 cken, Schlafdecken, Bettinletts,  
 Federn und Daunen, Regen-  
 Mäntel, Promenaden-Mäntel,  
 Mantellets, seidene Umhänge,  
 Jacken u. s. w.  
 Die Preise sind sehr billig  
 gestellt, weil das Lager schnell  
 geräumt werden muß.

**H. A. Kickler,**  
 Moonstraße 103.

**Papierblumen.**  
 Am Dienstag, den 12. Mai,  
 Nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich in  
 Wilhelmshaven anwesend sein, „Reichs-  
 halle“, Moonstr., 1 Tr., und bitte die  
 verehrten Damen, die sich für den  
 Unterricht interessieren, sich dabelbst ein-  
 finden zu wollen, damit der Unter-  
 richt bald beginnen kann.

**Marie Suhrkamp,**  
 Feber.

**Frachtbriefe**  
 für Eis- und Frachtgut  
 empfiehlt und hält stets am Lager

**Th. Süß,**  
 Marine-Formular-Magazin.  
 Ein fast neuer

**blauer Rock-Anzug**  
 für kleinere Statue ist billig zu ver-  
 kaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

**Baumwoll. Zeuge**  
 zu Bettbezügen und  
 Schürzen  
 besonders preiswerth.  
**Wilh. Baumann,**  
 Bismarckstraße 3.

Das seit 20 Jahren bestehende  
**gr. Bettfedern-Lager**  
**W. A. Sonnemann**  
 in Ottensen bei Hamburg  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme  
 (nicht unter 10 Pfund)  
 neue Bettfedern für 0,60 Mk. pr. Pfd.  
 vorzügl. Sorte " 1,20 " " "  
 Halbdamen " 1,50 " " "  
 prima Halbdamen " 1,80 " " "  
 vorzügl. Damen nur 2,50 u. 3,00 Mk.  
 Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt.  
 Rabatt. Prima Füllstoff zu einem  
 großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett,  
 und Pfühl, garantiert federdicht, fertig  
 genäht nur 14 Mk., zweiseitig 17 Mk.

**Tapeten!**  
 Naturell-Tapeten von 10 Pf. an  
 Glanz-Tapeten von 30 Pf. an,  
 Gold-Tapeten von 20 Pf. an,  
 in den schönsten und neuesten  
 Mustern.  
 Musterkarten überall hin franco.  
**Gebrüder Ziegler,**  
 Lüneburg.

Passende Stiefel  
 System Frohn Ernick & Co.  
 Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmenden  
 Stellung geformt und darnach der Leisten mittelste  
 Maschine copirt, wofür jede Art Schuhwerk  
 bequem und elegant von mir hergestellt wird.  
 J. G. Gehrla, Wilhelmshaven.

**Nähmaschinen**  
 sind in großer Auswahl wieder  
 eingetroffen,  
 welche zu bekannten billigen Preisen  
 abgeben.  
**J. Niemeyer,**  
 Uhrmacher,  
 Bismarckstraße 14.

**Herren-**  
**Sommer-Paletots**  
 von 14-40 Mk.  
 Sitz und Arbeit tadellos.  
**H. F. Peper,**  
 Bismarckstraße 6.

**Portwein,**  
 echt. - Alto Douro - Gewächs,  
 à 1,60 per große Flasche,  
 Port-Milante, milde u. nicht spritzig  
 à 1,15 per große Flasche.  
**Konkurrenzlos.**  
 Unter 12 St. Entn. 10 Pf. Preiserrhöb.  
**Runge & Duden, Weinimporteurs**  
 Leer.

Alten u. jungen Männern  
 wird die in neuer vermehrter Auf-  
 lage erscheinende Schrift des Med.-  
 Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- u.**  
**Sexual-System**  
 sowie dessen radicale Heilung zur  
 Belehrung empfohlen.  
 Freie Zusendung unter Couvert  
 für 1 Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Kronsbeeren**  
 eingekocht mit 75% Zuderzuzah,  
 à Pfund 50 Pfg.,  
 bei Abnahme von mehreren Pfunden  
 à Pfund 40 Pfg.  
**W. Wollermann.**

**Bier!**  
 Bechl. v. Tucher'sches 16 St. M. 3,00  
 Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00  
 Welde Bierl. Champ.-St. à " " 0,35  
 Feines Export-Bier 27 " " 3,00  
 Lagerbier 33 " " 3,00  
 Berliner Weißbier 20 " " 3,00  
 Gräzer Bier 15 " " 3,00  
 Doppel-Braunbier 36 " " 3,00  
 English Porter à " " 0,50  
**Sarzer Sauerbrunnen**  
 (Theresienhölzer)  
 u. Selterwasser  
 empfiehlt  
**G. A. Pillng,**  
 Friedrichstraße 4.

**Unterrichts-Institut in Filigran-Arbeit**  
 hier selbst auf kurze Zeit.  
 Herstellung von Uhr- und Galstetten, Armbändern, Brochen,  
 Paar- und Ballschmuck, Kleiderreinsäßen, Verzierungen an Wand-  
 und Bürsentafeln, Sophakissen etc., nebst Blumenkörbchen aus  
 farbigem Traht und Wolle gefertigt.  
 Beige hiermit an, daß ich hier selbst einen Unterricht in Filigran-  
 Arbeit eröffnet habe und lade die geehrten Damen zur Beschäftigung desselben  
 in meiner Wohnung bei Herrn Restaurateur Meyer, Rothes Schloß, 2. Etage,  
 ergebenst ein.  
 Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu  
 erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck  
 und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten  
 beträgt für Damen Mk. 1,50, für Kinder Mk. 1 und steht es jeder ständigen  
 Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen  
 Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr  
 billig und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke  
 herzustellen. Unterrichtsstunden täglich Morgens 8-12, Nachmittags 2-7 Uhr;  
 für Damen, die Tags über keine Zeit haben, Diensta, Donnerstags und Freitag,  
 Abends von 8-10 Uhr. - Herr J. G. Müller, Buchbinder, Moonstraße,  
 hat die Güte, mir in seinem Schaufenster die Ausstellung einer kleinen Aus-  
 wahl in Schmuck nebst Blumenkörbchen zu gestatten.  
**Josepha Theben.**

**MEY's Stoffkragen, Manschetten**  
 und Vorhemdchen  
 aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem  
 Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.  
 Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie nie-  
 mals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.  
 Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen  
 trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als  
 das Waschlöhl leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit  
 der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder  
 Plätten verdorbene Leinenwäsche.  
 Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben  
 jeden Alters.  
 Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das  
 Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

<b>Beliebte</b>  <b>GOETHE III</b> (durchw. gedoppelt) ungeschl. 7 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. - .95.	<b>Formen.</b>  <b>LINCOLN B</b> Umschl. 5 Cm. breit Dtzd.: M. - .65.	<b>SCHILLER III</b> (durchw. gedoppelt) ungeschl. 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. - .90.
<b>HERZOG III</b> Umschl. 7 1/2 Cm. breit Dtzd.: M. - .95.	<b>WAGNER III</b> Umschl. 7 1/2 Cm. breit Dtzd. Paar: M. 1.25.	<b>FRANKLIN III</b> Umschl. 4 Cm. hoch Dtzd.: M. - .65.

**ALBION III**  
 ungeschl. 5 Cm. hoch.  
 Dtzd.: M. - .75.

**COSTALIA III**  
 conisch geschn.  
 Krag., ausserord.  
 schön u. bequem  
 am Halse sitz.  
 Umschl. 7 1/2 Cm. breit.  
 Dtzd. M. - .95.

Jeder Kragen kann e i n e Woche lang getragen werden.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in  
 Wilhelmshaven bei Joh. G. Müller, Buchbinder, C. Siefken,  
 Kurzw.-Hdlg., Altstr. 16, H. Scherff, Roonstr. 90, Heinrich  
 Hitzegrad, N. Müller, Oldenburgerstr. 17a, N. Engel,  
 oder direkt vom  
 Versandt-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-P lagwitz.

**Hamburg-Amerikanische**  
**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
**Express-**  
**und Postdampfschiffahrt.**  
**Hamburg - New-York**  
 vermittelt der schönsten und grössten  
 deutschen Post-Dampfschiffe  
**Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.**  
 Ausserdem Beförderung mit directen deutschen  
 Post-Dampfschiffen  
 von Hamburg nach  
 Baltimore Canada Westindien  
 Brasilien Ost- Mexico  
 La Plata Afrika Havana  
 Nähere Auskunft ertheilt: **F. Gaffky**, in Firma Gaffky & Köhler,  
 Hannover, Georgstrasse 9.

**M. 280000** Gesamt-  
 Werth  
 betragen die  
**10077 Gewinne**  
 nebenstehender Lotterien.  
**Haupttreffer zus.:**  
**Mk. 75 000.**  
 Im Einzelnen:  
**Mk. 50 000,**  
**Mk. 25 000, Mk. 20 000,**  
**2mal 10 000, 2mal 5 000,**  
 etc. etc. etc.  
**Oscar Bräuer & Co., Bank-**  
**Neustrelitz.**  
 Wiederverkäufer erh. günstige Bedingungen.

**Ziehung 13.-16. Juni cr.**  
 un widerrufflich v. beid. Lotterien.  
 XI. Grosse  
**Weimar-Lotterie,**  
 Loose à 1 Mk., 11 Stck. 10 Mk.  
 (Porto und Liste 30 Pf. extra).  
**Gr. Geld-Lotterie,**  
 Loose à 2 1/2 M., auf 10 Stck. 1 Freil.  
 (incl. Porto und Liste).  
 Beide Loose zusammen 3 1/2 Mk.  
 incl. Porto und Gewinn-Liste  
 empfiehlt und versendet auch  
 gegen Coupons und Briefmarken  
 die General-Agentur  
**Oscar Bräuer & Co., Bank-**  
**Neustrelitz.**  
 Wiederverkäufer erh. günstige Bedingungen.

**Phönix-Pomade**  
 nach wissenschaftlichen Erfahrungen hergestellt, ist das einzige  
 reelle, in seiner Wirkung übertr. Mittel z. Pflege  
 u. Beförderung eines vollen u. starken Haarwuchses  
 u. z. Erlang. eines locken u. kräftigen Schnurrharts.  
 Erfolg, sowie Unschädlichkeit garantiert. Man hüte sich vor  
 werthl. Nachahm. u. achte genau auf Firma u. Schutzmarke.  
 Täglich einlauf. Dankeschreiben liegen zur Einsicht aus.  
 Preis pro Büchse M. 1,- u. M. 2,-  
**Gebr. Hoppe, Berlin SW.**  
 Med.-chem.-Laboratorium & Parfümerie-Fabrik.  
 Zu haben in Wilhelmshaven bei **H. W. Renken, Drogerie.**  
**Ueberall zu kaufen.**  
 Der beste Kaffee-Ertrag: **Unter-Cichorien v. Dommerich & Co.**  
 in Magdeburg-Budau.

**Kleiderstoffe,**  
 Neuheiten der Saison.  
 Größte Auswahl.  
**Reinwoll. Beige Vigoureux**  
 mit Effektreifen, Meter 1 Mk.  
**Schlichtfarb. reinw. Croisé**  
 in 25 verschiedenen modernen Farben,  
 Meter 1 Mark.  
**Doppelbr. hellwoll. Schotten**  
 Meter 65 Pfg.  
**Wilh. Baumann,**  
 Bismarckstraße 3.

Sämmtliche  
**Gummi-Artikel**  
**J. Kantorowicz, Berlin,**  
 Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Das als streng reell bekannte große  
**Bettfedern-Lager**  
 von **P. Albers** in Lübeck  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme  
 nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz**  
**neue Bettfedern** für 60 Pfg., vor-  
 zügliche Sorte Mk. 1,20, Halb-  
 damen Mk. 1,50, prima Mk. 1,80,  
 extra prima Mk. 2,30, vorzügliche  
 Damen nur Mk. 2,50, hochfeine  
 Mk. 3,00 per Pfd. - Umtausch ge-  
 statet; bei 50 Pfd. 5 % Rabatt.

Lager komplet  
 fertiger Särge.  
**Th. Popken.**

**Oberhemden,**  
 à Mark 3,50, 4,-,  
 4,50 und 5,- Mk.  
 unübertr. in Halt-  
 barkeit u. tadellosem  
 Sitz. - Einjüge fein  
 Leinen vierfach,  
 Seitentheile doppelt,  
 Hals- u. Handpfeifen  
 3fach Leinen.  
**Kragen und Manschetten**  
 in den neuesten Formen,  
 Taschentücher, Nachthemden,  
 Chemisettes, Trikotagen, Kravatten.  
 Proben sende kostenfrei.  
**Louis Possiel,**  
 Moonstraße 84.  
 Reparaturen gut und billig.

Beste und billigste Bezugsquelle für  
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
 echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden zollfrei gegen Nachn. (nicht unter  
 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund  
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk.  
 25 Pfg.; feine prima Halbdamen 1 Mk.  
 60 Pfg.; weiche Polarfedern 2 Mk.  
 und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bett-  
 federn 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,  
 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; fern: echt  
 chinesische Ganzdaunen (sehr kräftig)  
 2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-  
 preis. - Bei Beträgen von mindestens 75 Mk.  
 5% Rabatt. - Etwa Nichtgefallendes  
 wird frankirt bereitwilligst zurück-  
 genommen. -  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Vorzügl. Samos-Wein**  
 à St. 1,25 Mk.,  
**vorzüglicher Malaga,**  
 für Kranke empfehlenswerth,  
 à St. 1,50 Mk.,  
**vorzüglich. Madeira,**  
 à St. 1,75 Mk.,  
 vorzüglicher alter abgelagerter  
**Portwein,**  
 für Kranke besonders em-  
 pfehlenswerth,  
 à St. 2,50 und 2 Mk., exl. Glas.  
**W. Wollermann,**  
 Bantterstraße 1.

Einem Bestand  
**Buckskins**  
 34 eleganten Beinkleidern,  
 voller Werth Meter 9 Mk., verkaufe  
 Meter mit  
**5 Mark.**  
**Wilh. Baumann,**  
 Bismarckstraße 3.

# Reparaturen

## an Uhren

jeder Art, sowie an Gold- und Silberfachen werden in meiner Werkstatt prompt und auf das Gewissenhafteste ausgeführt. Durch Einstellung tüchtiger Kräfte bin ich in den Stand gesetzt, jede Reparatur sofort ausführen zu können.

**J. Niemeyer,**

Uhrmacher,

Bismarckstraße Nr. 14.

Garantirt neue und staubfreie  
Bettfedern das Pfund zu 60 Pf., M.  
1,00, M. 1,25, M. 1,75,  
Halbdannen das Pfund zu M. 1,60,  
2,00, 2,25, 2,60, 3,00,  
Keine Dannen das Pfund zu M. 2,50,  
3,50 M. 4,25, 5,00  
versendet unter Nachnahme zollfrei von 10  
Pfund an  
das Bettfedern-Lager von  
Juchenheim & Co., Vlotho a. W.  
Umtausch gestattet, bei 50 Pf. 5 pCt. Rab.  
Habe einen gebrauchten, aber gut erh.

## einpferd. Gasmotor

sobald zu verkaufen. Derselbe ist bis zum 15. d. M. noch im Betrieb.

**B. F. Kuhlmann,** Mechaniker.

## Der vorzügliche und wohlgeschmeckende



Bitterliqueur genannt **Vostomac** von Dr. med. **Schrömbgens** ist ein in seiner Zusammensetzung neues und von den bisher bekannten Bitterliqueuren in seiner Wirkung wesentlich verschiedenes und gesundes Genußmittel, übertrifft die gewöhnlichen Bitterliqueure an Güte und Wirkung. **Vostomac** wird dadurch auch ärztlicherseits empfohlen und findet in Restaurants und Familien an Stelle der bekanntesten Bitterliqueure die größte Verbreitung.

**19 Medaillen!** Zu haben bei Herren **Gebr. Dirts, Gebr. Mende, Udw. Janssen, Robert Wolf,** Wilhelmshaven, ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

## 100000 Meter unter Preis

**Hemdentuche,** das Stück von 30 Meter, 9 M., 10 M., 12 M., 13 M., 14 M. Proben u. Aufträge v. **J. W. Sälzer,** 15 M. an frei. **Hannover.** Täglich einlaufende Anerkennungs-schreiben.

## Die produkt. ital. Gegehühner

kauft man am besten und billigsten direkt von **B. Veder,** Geflügelhof, **W e i d e n a u** (Steg). Man verlange Preisliste.

## Asthma

heile ich gründlich. Linderung auch bei hohem Alter des Patienten. Lebens-beschr. u. Angabe, ob Füße kalt, an **P. Weidhaas,** Dresden.

## Visitenkarten

in Buch- u. Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des „Tageblattes“.

**Th. Süß,** Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist Apoth. **Geißbauer's:**

**schmerzstillender Zahnkitt zum Selbstplombiren hohler Zähne.** Preis per Schachtel M. 1. zu beziehen in den Apotheken. In Wilhelmshaven nur in der **Rathsapothek** neben der Post.

# Garnirte und ungarnte Damen- u. Kinder-Hüte,

Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Tulle, Schleier, Brautkränze und Brautschleier u. s. w.

empfehlst zu den billigsten Preisen **H. Lüschen,** Bismarckstraße 17.

Strohüte zum Waschen und Annähen nehme entgegen.

**Volksgarten, Kopperhörn.**

Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein **E. Decker.**

**Hotel zum „Banter Schlüssel“.**

Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein **J. J. Janssen.**

**„Centralhalle“, Bant.**

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik.

**C. Zwingmann.**

## Große Gewinne keine Mieten.

**Fr. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000** und zahlreiche Nebengewinne ohne Abzug sofort in Gold zahlbar, sind auf **100 Frez. Prämien-Obligationen der Stadt Barletta** zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen. Nächste Ziehung am **20. Mai.** **Keine Mieten.** Jede Obligation ist mit 100 Frez. gleich 80 M. rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinnziehungen theilzunehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und **1000** hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgetempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu M. 55 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben gegen **11 Monatsraten à M. 6.** — mit **sofortigem Anspruch auf jeden Treffer.** Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gest. Aufträgen unter Angabe dieser Zeitung sehe ich bald entgegen. **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**



**Warnung!** Es wird sehr oft versucht, wenig Werth habende Stärkepräparate als **Glanzstärke** einzuführen und durch Nachahmung der Packung meiner **Amerikanischen Glanzstärke** das Publikum zu täuschen, weshalb ich hiermit ganz besonders darauf aufmerksam mache, daß jedes **Paket meines Fabrikats meine Firma und obigen Globus** trägt, denn ich will nicht, daß der Ruf meines durchaus realen, allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikats geschmälert wird. Von den Vorzügen meiner Glanzstärke anderen Fabrikaten gegenüber wird man sich durch einen Versuch leicht überzeugen. **à Paket 20 Pfg. in den meisten Drogen-, Seifen- und Colonialwaaren-Handlungen vorrätzig.** **Fritz Schulz jun., Leipzig.**

**Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77** von **C. J. Frankforth** empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gefl. Benutzung. **Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.** **Gründet 1872.**

**Buisson's Fleckstifte und Antifer.** Bewährtestes Flecktilgmittel der Neuzeit! Allen Ansprüchen an derartige Präparate vollkommen genügend. Preis per Carton nur 30 Pfg. Zu haben in **Wilhelmshaven bei Rich. Lehmann.**

**Flüssige Aufbürst-Farbe** zum Ueberbürsten verblühter Kleider- und Möbelstoffe, in Flaschen à ¼ Liter zu 25 Pf. **Terpentin-Bohner-Masse** für Möbel, gestrichene und Parquet-Fußböden in Originalpackung mit der Fabrikmarke — ein Schiff — in den Drogenhandlungen von **C. Gutmacher** und **Rich. Lehmann.**

**Warnung!** Ich warne einen Jeden, das von mir gedachte Land des Herrn **A. W. Mende** in Barel, belegen bei Kopperhörn, in irgend einer Weise zu betreten. Zuwiderhandelnde werden unmissichtlich zur Anzeige gebracht werden. **D. Lübbers.**

**H. Götz & Co.,** Waffenfabrikanten Berlin, Seydelstr. 20. **Centralfeuer-Doppellinten** Ia im Schuss v. M. 34 an, Jagdcarabiner I. Schrot u. Kugel M. 23,50 **Tesch's** Gewehrform, von M. 8,50 an, Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Bolzen u. Kugeln, für Knaben M. 11, grösser u. stärker M. 20 u. 25. Büchsenlinsen, Scheibenbüchsen, Revolver etc. 3 Jahr. Garantie, Umtausch bereitwilligst. Nachnahme oder Vorauszahlung. Illust. Preisbücher gratis u. franco. **Gesucht ein Bäckergefelle.** **C. Sögl.**

## Radfahrer-Fest zu Sebe

am 2. Pfingsttage, den 18. Mai 1891.

Nachmittags 3 Uhr:

## Grosser Gala-Fest-Corso

Fahrt vom alten Markt durch verschiedene Straßen zum Festplatze auf dem Schützenhofe.

Um 4 Uhr:

## Großes Costüm-Fahr-Fest

auf der besonders dazu hergerichteten Fahrbahn, bestehend in: Kunst- und Quadrillefahren etc., ausgeführt von Mitgliedern verschiedener Radfahrer-Vereine, Kunstfahren der Herren **Egeling, Dredisler u. Reufner, Bremen**

## CONCERT

ausgeführt von der Marine-Kapelle aus Wilhelmshaven, unter persönl. Leitung des Kaiserl. Musik-Directoren Herrn **Wöhlbier.** **Abends 8 Uhr:**

## Großer Fest-Ball

im Concerthause bei **Buck** und im **Schwarzen Adler.**

**Entree zu den sämtlichen Festlichkeiten:**  
1. Platz: Nummerirte Tribünen-Plätze 1 M. 50 Pfg. (sind nur im Vorverkauf erhältlich). 2. Platz: Im Vorverkauf und an der Kasse zu haben 1 M. Herren, die am Ball theilnehmen, zahlen bei **Buck** 2 M., im **Adler** 1 M. wofür freier Tanz. Damen, die am Ball theilnehmen, bei **Buck** 1 M. im **Adler** 50 Pfg.  
**Billete** sind im Vorverkauf zu haben vom 5. Mai bis zu 16. exclusive bei den Herren: **Gims-Hooksiel, Jhnen-Sengwarden, Amme Fedderwarden, Janssen Wwe.-Neuende, G. Wiggers-Küsterfiel, Ricklefs-Uccu R. D. Janssen-Sillenstede, Tholen-Waddewarden, Janssen-Teitens, Janssen Bahnhof Carolinensiel, Wlth. Tebbe-Hohenkirchen, Oden-Friederikensiel, Albe Neugarnsfiel, Gerken-Försten, Eden-Oldorf, Tarks-Warden, Tarks und Misse Horumerfiel, Kruse, Gasthof, und Janssen, Hotel Finkenburg, Wittmund, Got Wessels-Gens, Niemann's Hotel, Barel, Hemken-Zetel, Wöhmling-Neuenbur U. Loewenstein-Bochhorn, Ramann-Horsten, Hoffrogge-Sander-Bahnhof, Minger Neuharlingerfiel, Joh. Kemmers im Hotel Adler, sowie bei den Herren **Horst Koef, Carl Hinrichs, Volentius-Zever, Borjum-Wilhelmshaven, Grashorn-Wilhelmshaven, Bismarckstraße 14.****

## Radfahrer-Verein Hooksiel. Das Comité.

## Mühlengarten, Kopperhörn. Wittwe D. Winter.

Sonntag, den 10. ds. Mts.:

## Großer öffentl. Ball

in meinem neuerbauten Pavillon. **Anfang 4 Uhr.** Hierzu ladet freundlichst ein **Die Obige.**

## Germania-Halle.

Heute Sonntag: **Große öffentliche Tanzmusik.**

## Schützenhof Bant. Heute Sonntag:

**Große Tanz-Musik** **Entree 30 Pfg., wofür Getränke.** **P. Rotermund.**